

Bericht über die Prüfung der
Jahresabschlüsse der Stadt Norderney
der Jahre 2016/'17

Inhaltsverzeichnis

<u>1</u>	<u>VORBEMERKUNGEN</u>	3
1.1	PRÜFUNGSauftrag	3
1.2	PRÜFUNGSdurchführung	3
1.3	PRÜFUNGSumfang und PRÜFUNGSunterlagen	4
1.4	Schlussbesprechung	4
1.5	Bekanntgabe dieses Berichts	4
1.6	Frühere Prüfungen	5
<u>2</u>	<u>GRUNDSÄTZLICHE FESTSTELLUNGEN</u>	6
2.1	Systemprüfung/Internes Kontrollsystem	6
2.1.1	Anordnungswesen	6
2.1.2	Buchführung	7
2.1.3	Richtlinien, Dienstanweisungen	7
2.1.4	Verträge	7
2.2	Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und Anhangs	7
2.3	Wirtschaftliche Verhältnisse/Vergaben	8
<u>3</u>	<u>GRUNDLAGEN DER HAUSHALTSWIRTSCHAFT</u>	9
3.1	Haushaltssatzung	9
3.2	Genehmigungsverfügung der Aufsichtsbehörde	10
3.3	Haushaltssicherungskonzept	10
<u>4</u>	<u>UNTERNEHMEN NACH § 136 NKOMVG</u>	11
4.1	Stadtwerke Norderney	11
4.2	Technische Dienste Norderney –TDN -	11
4.3	Staatsbad Norderney GmbH	12
<u>5</u>	<u>AUSFÜHRUNG DES HAUSHALTSPLANS</u>	13
5.1	Planvergleich	13
5.1.1	Ergebnishaushalt	13
5.1.2	Finanzhaushalt	13
5.1.3	Teilhaushalte/Budgets	15
5.2	Stellenplan	16
5.3	Haushaltsreste	17
5.3.1	Allgemeines	17
5.3.2	Übertragung von Haushaltsresten	17
5.4	Vorläufige Haushaltsführung	17
5.5	Über- und außerplanmäßige Ausgaben	18
5.6	Übernahme der Vorjahresergebnisse und Restevortrag	18
5.7	Offene Posten	18
5.8	Außerordentliche Erträge/Aufwendungen	18

<u>6</u>	<u>JAHRESABSCHLUSS FÜR DIE HAUSHALTSJAHRE 2016 & 2017</u>	19
6.1	BESTANDTEILE DER JAHRESRECHNUNG	19
6.2	ERGEBNISRECHNUNG	19
6.3	FINANZRECHNUNG	20
6.4	ABSCHLÜSSE DER TEILHAUSHALTE	20
<u>7</u>	<u>PRÜFUNGSBEMERKUNGEN ZU EINZELNEN AUFWANDSARTEN</u>	21
7.1	PRODUKTE DER STADT NORDERNEY	21
7.2	PERSONALWESEN	21
7.2.1	PERSONALAUFWAND	21
7.3	AUFWENDUNGEN FÜR SACH- UND DIENSTLEISTUNGEN	22
7.4	ABSCHREIBUNGEN	22
<u>8</u>	<u>BETEILIGUNGSMANAGEMENT</u>	23
8.1	RISIKOÜBERWACHUNG	23
8.2	LIQUIDITÄTSVERBUND	23
<u>9</u>	<u>ERHEBUNG VON STEUERN UND GEBÜHREN</u>	24
9.1	GEWERBESTEUER	24
<u>10</u>	<u>BILANZ</u>	25
10.1	AKTIVA	25
10.1.1	IMMATERIELLES VERMÖGEN	25
10.1.2	SACHVERMÖGEN	26
10.1.3	FINANZVERMÖGEN	27
10.1.4	LIQUIDE MITTEL	27
10.1.5	AKTIVE RECHNUNGSABGRENZUNG	27
10.2	PASSIVA	28
10.2.1	BASIS-REINVERMÖGEN, RÜCKLAGEN, JAHRESERGEBNIS	28
10.2.2	SONDERPOSTEN	29
10.2.3	SCHULDEN	29
10.2.4	RÜCKSTELLUNGEN	29
10.2.5	PASSIVE RECHNUNGSABGRENZUNG	31
<u>11</u>	<u>ANHANG</u>	32
11.1	RECHENSCHAFTSBERICHT	32
11.2	ANLAGENÜBERSICHT	32
11.3	SCHULDENÜBERSICHT	33
11.4	FORDERUNGSÜBERSICHT	34
11.6	ÜBERSICHT ÜBER DIE IN DAS FOLGENDE JAHR ZU ÜBERTRAGENDEN HAUSHALTSERMÄCHTIGUNGEN	34
<u>12</u>	<u>BÜRGSCHAFTEN</u>	35

<u>13</u>	<u>PRÜFUNGSBEMERKUNGEN ZUR INVESTITIONSTÄTIGKEIT 2016 & 2017</u>	<u>36</u>
13.1	FINANZIERUNG	36
13.2	AUSGABEN	36
<u>14</u>	<u>DATEN DER HAUSHALTSWIRTSCHAFT (KENNZAHLEN)</u>	<u>37</u>
14.1	STEUERQUOTE	37
14.2	PERSONALINTENSITÄT	38
14.3	ABSCHREIBUNGSINTENSITÄT	38
14.4	ZINSLASTQUOTE	38
14.5	LIQUIDITÄTSKREDITQUOTE	38
14.6	REINVESTITIONSQUOTE	39
14.7	VERSCHULDUNGSGRAD BZW. FREMDKAPITALQUOTE	39
14.8	PRO-KOPF-VERSCHULDUNG	40
14.9	KENNZAHLENÜBERBLICK DER STADT NORDERNEY ÜBER DIE JAHRE 2014 BIS	
2017	40	
<u>15</u>	<u>ERGEBNIS DER JAHRESABSCHLUSSPRÜFUNG</u>	<u>41</u>
15.1	ZUSAMMENFASSUNG	41
15.2	BESTÄTIGUNGSVERMERK	42

1 VORBEMERKUNGEN

1.1 Prüfungsauftrag

Das Rechnungsprüfungsamt des Landkreises Aurich führt die regelmäßigen örtlichen Prüfungen bei den kreisangehörigen Gemeinden, den Samtgemeinden sowie den Städten Norderney und Wiesmoor nach § 153 Abs. 3 i.V.m. § 155 Abs. 1 und 156 des Niedersächsischen Kommunalverfassungsgesetzes (NKomVG) und in Verbindung mit den sonstigen Vorschriften des Haushalts- und Kassenrechts durch.

Dem Prüfungsauftrag entzieht sich die Überprüfung der Beachtung anderer als rechnungslegungsbezogener gesetzlicher Vorschriften, soweit diese nicht üblicherweise Rückwirkungen auf den Jahresabschluss haben. Ebenso war die Aufdeckung und Aufklärung strafrechtlich relevanter Sachverhalte nicht Gegenstand der Abschlussprüfung. Die steuerrechtliche Relevanz der Finanzvorgänge war ebenfalls nicht Gegenstand dieser Prüfung.

Der Jahresabschluss ist nach § 156 Abs. 1 Nr. 1-4 NKomVG dahingehend zu prüfen, ob

1. der Haushaltsplan eingehalten worden ist,
2. die Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung eingehalten worden sind,
3. bei den Erträgen und Aufwendungen sowie bei den Einzahlungen und Auszahlungen des kommunalen Geld- und Vermögensverkehrs nach den bestehenden Gesetzen und Vorschriften unter Beachtung der maßgebenden Verwaltungsgrundsätze und der gebotenen Wirtschaftlichkeit verfahren worden ist und
4. sämtliche Vermögensgegenstände, Schulden, Rechnungsabgrenzungsposten, Erträge, Aufwendungen, Einzahlungen und Auszahlungen enthalten sind und der Jahresabschluss die tatsächliche Vermögens-, Ertrags- und Finanzlage darstellt.

1.2 Prüfungsdurchführung

Die Jahresrechnungen der Jahre 2016 und 2017 der Stadt Norderney sind durch die Prüfer Heiko Rabenstein und Dörthe Tiemann-Schüürmann geprüft worden.

Die Prüfung wurde im Zeitraum von November 2020 bis Januar 2021 – mit Unterbrechungen – durchgeführt. Soweit es der Prüfungszweck erforderte, wurden auch Satzungen, Beschlüsse, Ausschreibungen, Kostenrechnungen, Aktenvorgänge etc. herangezogen.

Die Prüfung fand in der Regel stichprobenweise statt. Feststellungen von geringer Bedeutung sind während der Prüfung mit den Bediensteten besprochen und in den Bericht nicht aufgenommen worden.

Aufgrund des zeitlichen Abstandes zwischen den Haushaltsjahren (2016 u. 2017) und der Vorlage der Jahresabschlüsse in 2020 wurden die Prüfungshandlungen auf die formale Prüfung der Einhaltung der haushaltsrechtlichen Vorgaben durch NKomVG und Kommunalhaushalts- und -kassenverordnung (KomHKVO) bzw. Gemeindehaushalts- und -kassenverordnung (GemHKVO) beschränkt.

Um die Bemühungen der Stadt Norderney, diesen Abstand zügig zu verringern, zu unterstützen, wurden die Prüfungen beider Jahre in diesem Bericht zusammengefasst. **Es wird darauf hingewiesen, dass für das Haushaltsjahr 2016 letztmalig die GemHKVO anzuwenden war. Nachfolgend werden daher die Rechtsgrundlagen der GemHKVO für das Jahr 2016 und der KomHKVO für das Jahr 2017 genannt.**

1.3 Prüfungsumfang und Prüfungsunterlagen

Die Prüfung wurde nach § 156 Absatz 1 NKomVG durchgeführt und erstreckte sich auf die mit den beiden Jahresabschlüssen vorgelegten Unterlagen.

Im Einzelnen sind für die Jahre 2016/17 jeweils vorgelegt worden:

- Haushaltssatzung und Haushaltsplan mit Anlagen
- Ergebnisrechnung
- Finanzrechnung
- Bilanz
- Anhang

Der Anhang besteht aus:

- Rechenschaftsbericht
- Anlagenübersicht
- Schuldenübersicht
- Rückstellungsübersicht
- Forderungsübersicht
- Übersicht über die in das folgende Jahr zu übertragenden Haushaltsermächtigungen

Die weiteren zur Prüfung angeforderten Unterlagen wurden dem Rechnungsprüfungsamt zur Verfügung gestellt, notwendige Auskünfte wurden von der Verwaltung erteilt.

1.4 Schlussbesprechung

Das wesentliche Ergebnis des Prüfungsberichtsentwurfs wurde bereits im Verlauf der Prüfung erörtert. Auf eine Schlussbesprechung wurde in beiderseitigem Eilvernehmen verzichtet.

1.5 Bekanntgabe dieses Berichts

Der um die Stellungnahme des Bürgermeisters ergänzte Schlussbericht des Rechnungsprüfungsamtes ist frühestens nach seiner Vorlage im Rat (§ 129 Abs. 1 Satz 2 NKomVG) an sieben Tagen öffentlich auszulegen. Die Auslegung ist öffentlich bekannt zu machen (§ 156 Abs. 4 NKomVG).

Die Stadt gibt Ausfertigungen des öffentlich ausgelegten und um die Stellungnahme des Bürgermeisters ergänzten Schlussberichts gegen Kostenerstattung ab.

1.6 Frühere Prüfungen

Nach § 129 Abs. 1 NKomVG muss der Ratsbeschluss über die Jahresrechnung bis spätestens 31. Dezember des auf das Haushaltsjahr folgenden Jahres gefasst werden. Diese Vorgabe konnte nicht eingehalten werden, da die Vorlage der Jahresabschlüsse 2014 und 2015 erst in 2019 erfolgt ist. Der Rat hat über die Jahresabschlüsse am 08. Dezember 2020 beschlossen.

2 GRUNDSÄTZLICHE FESTSTELLUNGEN

Die Prüfung hat sich gemäß § 156 Absatz 1 Ziffer 3 NKomVG auch darauf zu erstrecken, ob nach den bestehenden Gesetzen und Vorschriften unter Beachtung der maßgebenden Verwaltungsgrundsätze und der gebotenen Wirtschaftlichkeit verfahren wird.

Tz 1 Es wird festgestellt, dass – wie in den Vorjahren - auch die Jahresabschlüsse 2016 und 2017 nicht fristgemäß innerhalb von drei Monaten nach Ende des Haushaltsjahres aufgestellt wurden (§ 129 Abs. 1 NKomVG). Folglich konnte auch der Rat nicht fristgemäß bis zum 31. Dezember 2017 bzw. 31. Dezember 2018 über die Jahresabschlüsse und die Entlastung des Bürgermeisters entscheiden.

2.1 Systemprüfung/Internes Kontrollsystem

Es wurde geprüft, ob die Geschäfte ordnungsgemäß, d.h. mit der erforderlichen Sorgfalt und in Übereinstimmung mit den einschlägigen kommunalverfassungsrechtlichen und haushaltsrechtlichen Vorschriften und den Beschlussfassungen des etablierten Organs geführt worden sind.

Entsprechend § 110 Absatz 3 NKomVG ist das Rechnungswesen nach den Regeln der kaufmännischen doppelten Buchführung zu führen. Die Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung sind zu beachten.

Nach dem Ergebnis dieser Prüfung wurden die Bücher ordnungsgemäß geführt. Die Bücher der Stadt Norderney wurden im Rahmen einer Belegprüfung zur Vorbereitung der Jahresabschlussprüfung geprüft.

Das Rechnungswesen entspricht den Bedürfnissen einer Verwaltungsbehörde dieser Größenordnung. Es kann relevante Informationen zeitnah liefern. Bei der Prüfung ergaben sich keine Anhaltspunkte dafür, dass die Geschäfte nicht ordnungsgemäß geführt werden. Es konnte festgestellt werden, dass die Geschäftspolitik auf üblichen ordnungsmäßigen Entscheidungsgrundlagen (z.B. der Ratsgremien) beruhte.

Auf die Intensivierung des „Internen Kontrollsystems (IKS)“ wird hingewiesen. Das IKS besteht aus systematisch gestalteten technischen und organisatorischen Regeln des methodischen Steuerns und von Kontrollen in der Gemeinde/Stadt zum Einhalten von Richtlinien und zur Abwehr von Schäden, die durch das eigene Personal oder böswillige Dritte verursacht werden können. Die Maßnahmen, die sich nicht nur auf regelmäßige Prüfungen beziehen, können sowohl prozessunabhängig als retrospektive Kontrollen, beispielsweise durch die Interne Revision, als auch prozessabhängig als präventive Regeln durchgeführt werden

2.1.1 Anordnungswesen

Die gesetzlichen Bestimmungen über das Anordnungswesen werden beachtet. Entsprechend § 156 Abs. 1 Satz 2 und 3 NKomVG sind die Kassenvorgänge und Belege zur Vorbereitung des Jahresabschlusses geprüft worden.

2.1.2 Buchführung

Die Buchführung erfolgt unter Anwendung des Buchführungssystems mpsNF der Firma **mps-public-solutions GmbH**, Koblenz. Durch Stichproben wurde festgestellt, dass die Buchführung den Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung und den gesetzlichen Vorschriften entspricht und jederzeit einen Rückgriff auf die gebuchten Finanzvorfälle und die zugrundeliegenden Belege erlaubt. Die Bücher sind nach den Regeln der doppischen Buchführung geführt worden.

2.1.3 Richtlinien, Dienstanweisungen

Die Stadt Norderney hat die in § 43 KomHKVO (§§ 28, 35, 39, 40 und 41 GemHKVO) genannten notwendigen Regelungen in Form der „Dienstanweisung für die Stadtkasse Norderney“ erlassen.

2.1.4 Verträge

Es ist empfehlenswert, eine vollständige Sammlung aller seitens der Stadt abgeschlossenen Verträge, die für die Stadt finanzielle Verpflichtungen enthalten, zu führen. Auf eine intensive Prüfung wurde aus Gründen des zeitlichen Abstandes zwischen Haushaltsjahr und Prüfungszeitraum verzichtet.

Auf die Bedeutung dieser Sammlung für ein effektives Finanzcontrolling wird ausdrücklich hingewiesen.

2.2 **Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und Anhangs**

Die Jahresabschlüsse sind unter Beachtung des § 128 NKomVG aufgestellt worden und enthalten die verbindlich vorgeschriebenen Anlagen. Der Bürgermeister hat am 05. Juni 2020 gemäß § 129 Absatz 1 NKomVG die Vollständigkeit und Richtigkeit beider Abschlüsse festgestellt.

Tz 2 Die Prüfung ergab, dass die Bilanz, die Ergebnis- und die Finanzrechnung nach den haushaltsrechtlichen Vorschriften über die Rechnungslegung des NKomVG, aber in 2016 nicht nach der geltenden GemHKVO sondern nach der KomHKVO aufgestellt wurde.

Das Rechnungsprüfungsamt hat die Begründung des Fachdienstes, zum Zeitpunkt der Abschlusserstellung galt bereits die KomHKVO, wiederholt zur Kenntnis genommen. Da die Aufstellung des Jahresabschlusses inhaltlich korrekt erfolgt ist, wurde davon Abstand genommen, eine Korrektur in der Vorschriftenanwendung vorzunehmen.

Weiter kann bescheinigt werden, dass die Bilanz sowie die Ergebnis- und die Finanzrechnung ordnungsgemäß aus den Büchern der Stadt entwickelt worden sind.

Die Ansatz-, Ausweis- und Bewertungsvorschriften sowie der Stetigkeitsgrundsatz wurden ausreichend beachtet.

Der Anhang enthält die erforderlichen Erläuterungen der Bilanz, der Ergebnisrechnung und der Finanzrechnung sowie die sonstigen Pflichtangaben.

2.3 Wirtschaftliche Verhältnisse/Vergaben

Gemäß § 110 Abs. 2 NKomVG hat die Kommune ihre Haushaltswirtschaft sparsam und wirtschaftlich zu führen. Die Beachtung dieses Haushaltsgrundsatzes ist mit Blick auf die Sicherung der stetigen Aufgabenerfüllung prüfungsrelevant. Darüber hinaus ist die Art der Aufgabenwahrnehmung, die personelle Ausstattung sowie die Höhe der dafür eingesetzten Finanzmittel ein Indiz für eine sparsame, wirtschaftliche und effiziente Aufgabenerfüllung.

Nach dem Ergebnis dieser Prüfung ist festzustellen, dass die Stadt Norderney wirtschaftlich geführt wird.

3 GRUNDLAGEN DER HAUSHALTSWIRTSCHAFT

Die Kommunen haben ihre Haushaltswirtschaft so zu planen und zu führen, dass die stetige Aufgabenerfüllung gesichert ist. Der Haushalt soll in jedem Haushaltsjahr in Planung und Rechnung ausgeglichen sein.

3.1 Haushaltssatzung

Für das Haushaltsjahr 2016 hat der Rat der Stadt am 17. Februar 2016 eine Haushaltssatzung erlassen. Im Folgejahr erfolgte dies für die Haushaltssatzung 2017 in der Ratssitzung vom 03. April 2017.

Die beiden Haushaltssatzungen enthalten folgende Festsetzungen:

Ergebnishaushalt	2016	2017
ordentliche Erträge	22.922.450 €	22.939.100 €
ordentliche Aufwendungen	22.922.450 €	22.939.100 €
außerordentliche Erträge	- €	- €
außerordentliche Aufwendungen	- €	- €
Finanzhaushalt		
Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	22.365.250 €	22.157.100 €
Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	21.460.750 €	21.439.200 €
Einzahlungen für Investitionstätigkeit	1.571.800 €	651.300 €
Auszahlungen für Investitionstätigkeit	6.880.800 €	5.146.600 €
Einzahlungen für Finanzierungstätigkeit	4.600.000 €	4.047.400 €
Auszahlungen für Finanzierungstätigkeit	195.500 €	270.000 €
nachrichtlich: Gesamtbetrag der		
- Einzahlungen des Finanzhaushaltes	28.537.050 €	26.855.800 €
- Auszahlungen des Finanzhaushaltes	28.537.050 €	26.855.800 €
Gesamtbetrag der Kredite	4.600.000 €	4.047.400 €
Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen	- €	- €
Höchstbetrag der Liquiditätskredite	5.500.000 €	3.500.000 €
Hebesatz der Grundsteuer A	380%	380%
Hebesatz der Grundsteuer B	380%	380%
Hebesatz der Gewerbesteuer	360%	360%

Vorlage der Satzungen

Tz 3 Sowohl die Haushaltssatzung 2016 als auch die Haushaltssatzung 2017 wurde nicht termingerecht beschlossen und der Aufsichtsbehörde vorgelegt (§ 114 Abs. 1 NKomVG). Die gesetzlichen Vorgaben sind zukünftig zu beachten.

Die Haushaltssatzungen wurden ordnungsgemäß veröffentlicht und hinsichtlich der Verpflichtungsermächtigungen und Kassenkredite genehmigt. In den Veröffentlichungen wurde auf die Auslegung hingewiesen.

3.2 Genehmigungsverfügung der Aufsichtsbehörde

Der Landkreis Aurich als Aufsichtsbehörde hat die Haushaltssatzung 2016 am 15. März 2016 sowie die Haushaltssatzung 2017 am 29. Mai 2017 genehmigt.

3.3 Haushaltssicherungskonzept

Nach § 110 Abs. 6 NKomVG ist, wenn der Haushaltsausgleich nicht erreicht werden kann, ein Haushaltssicherungskonzept aufzustellen. Dieses ist spätestens mit der Haushaltssatzung zu beschließen und der Kommunalaufsichtsbehörde mit dieser zusammen vorzulegen.

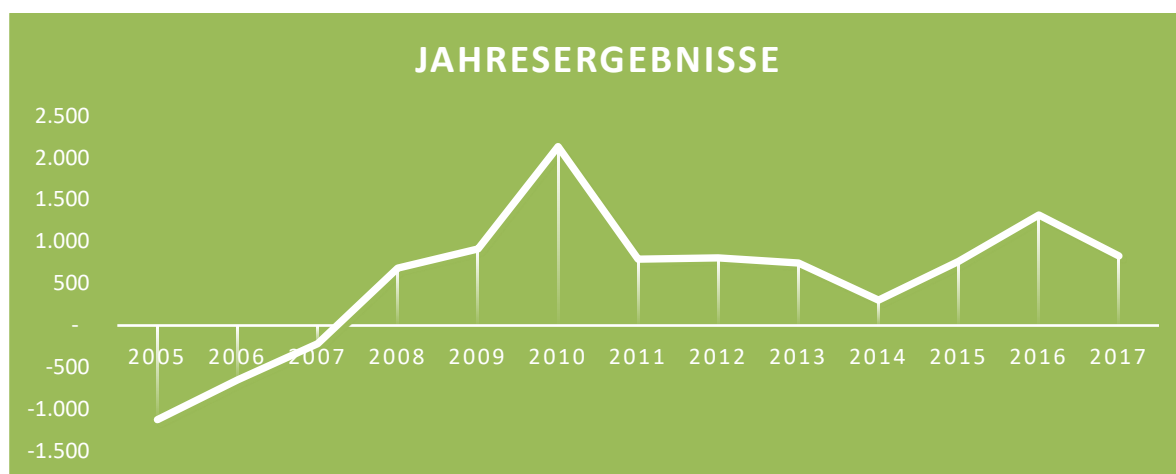
Für die beiden zu prüfenden Haushaltsjahre war durch den in der Planung ausgeglichenen Ergebnishaushalt ein Haushaltssicherungskonzept nicht erforderlich.

4 UNTERNEHMEN NACH § 136 NKOMVG

4.1 Stadtwerke Norderney

Ab dem Haushaltsjahr 2014 wurde aus den „Wirtschaftsbetrieben Norderney GmbH“ (WBN) die „Stadtwerke Norderney“ mit den Sparten Energieversorgung, Haus der Insel und Kurtheater, Immobilienverwaltung, Entsorgung und Beteiligungen.

Nachfolgende Grafik soll den Verlauf der Betriebsergebnisse aus den Gewinn- und Verlustrechnungen der letzten Jahre aufzeigen:

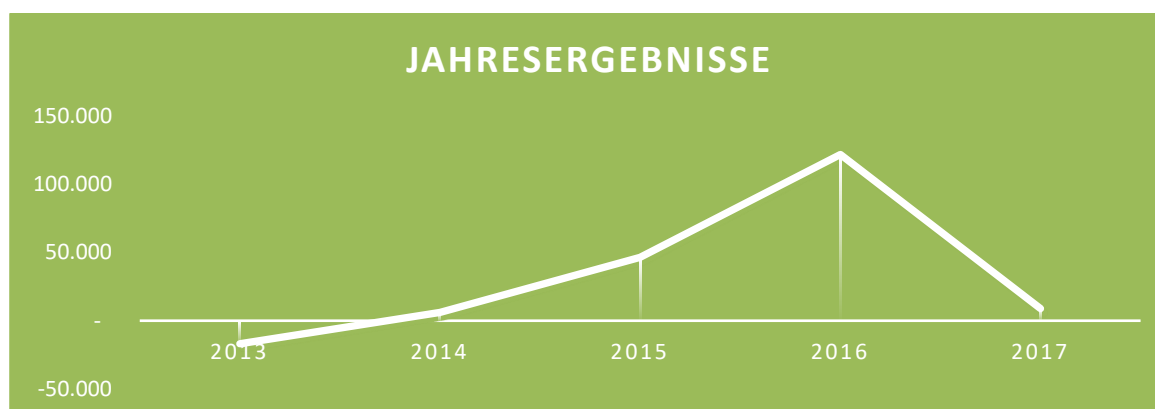


Das jeweilige Jahresergebnis beinhaltet die Übernahmen aus den Ergebnisausgleichsverträgen mit der Wohnungsgesellschaft (93,75 %) und der Flughafen Norderney GmbH (100%).

Der Betrieb der Flughafen Norderney GmbH ist seit Jahren defizitär.

4.2 Technische Dienste Norderney –TDN -

Die nachfolgende Darstellung zeigt den Verlauf der Jahresergebnisse des Eigenbetrieb „Technische Dienste Norderney“ (TDN) der Stadt Norderney für die Jahre 2013ff :

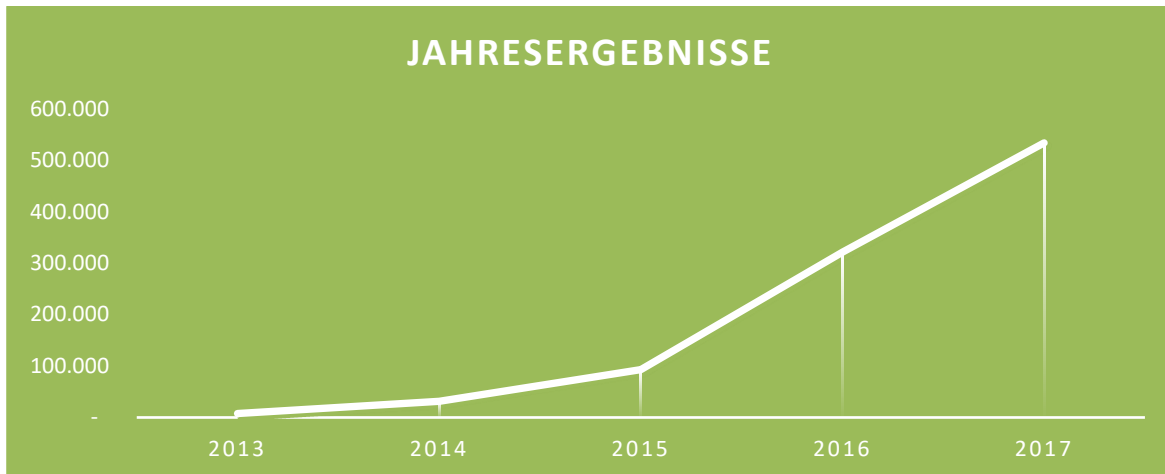


Weist die Gewinn- und Verlustrechnung im Jahre 2013 noch ein Defizit von rd. 17 T€ auf, sind ab 2014 jeweils positive Jahresergebnisse zu verzeichnen.

Hauptauftraggeber sind nach wie vor die Stadt Norderney, die Staatsbad Norderney GmbH, die Wohnungsgesellschaft Norderney mbh und Stadtwerke Norderney GmbH.

4.3 Staatsbad Norderney GmbH

Nachfolgendes Diagramm veranschaulicht den Verlauf der Jahresergebnisse für die Staatsbad Norderney GmbH der Jahre 2013ff. Auch hier ist ein stetiger Anstieg des Gewinns zu verzeichnen.



5 AUSFÜHRUNG DES HAUSHALTSPLANS

5.1 Planvergleich

5.1.1 Ergebnishaushalt

	Haushaltsansatz 16	Ergebnis 16	Haushaltsansatz 17	Ergebnis 17
ordentliche Erträge	22.922.450,00 €	24.342.953,65 €	22.939.100,00 €	25.297.826,86 €
ordentliche Aufwendungen	22.922.450,00 €	23.500.926,12 €	22.939.100,00 €	23.239.833,77 €
außerordentliche Erträge	- €	841.839,81 €	- €	334.311,91 €
außerordentliche Aufwendung	- €	28.243,61 €	- €	8.432,50 €
Jahresergebnis	- €	1.655.623,73 €	- €	2.383.872,50 €

Der Haushaltsvergleich zeigt, dass in beiden Haushaltsjahren deutlich höhere Erträge geflossen sind als ursprünglich geplant. Auch wenn die tatsächlichen Aufwendungen in beiden Haushaltsjahren höher als die Ansätze des Haushaltsplans sind, wird das Plus bei den Erträgen nicht aufgebraucht. Somit ist für beide Jahre im Vergleich zwischen Ergebnisrechnung und Haushaltsplanung ein hoher Überschuss entstanden, der durch außerordentliche Erträge noch verstärkt wird. Die Prognose des Haushaltsplans ist somit deutlich übertroffen worden.

In der Gesamtschau sind somit die Haushaltsansätze als „eingehalten zu betrachten“. Die wesentlichen Mehraufwendungen gegenüber der Planung sind bei den Personalaufwendungen, den Aufwendungen für Versorgung und im Schwerpunkt den Transferaufwendungen entstanden. Diese Mehraufwendungen sind im Anhang zur Bilanz ausreichend erklärt und nicht zu beanstanden.

5.1.2 Finanzhaushalt

Ergebnis der Finanzrechnung 2016 insgesamt:		
	<u>Ansatz</u>	<u>Ergebnis</u>
Saldo Ein- Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit	904.500,00 €	- 3.785.122,24 €
Saldo Ein- Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	- 5.309.000,00 €	- 1.620.682,13 €
<u>Saldo Ein- Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit</u>	<u>4.404.500,00 €</u>	<u>2.906.060,31 €</u>
Finanzmittelbestand (Salden aus Ein-/Auszahlungen)	- €	- 2.499.744,06 €
Saldo aus haushaltsunwirksamen Ein/Auszahlungen	- €	86.092,75 €
Bestand an Zahlungsmitteln zu Beginn des HHj.		17.406.665,12 €
Bestand an Zahlungsmitteln am Ende des HHj. (Liquide Mittel)		14.993.013,81 €

Zum Abschluss des Haushaltsjahres 2016 weist die Finanzrechnung einen Finanzmittelbestand von 14.993.013,81 € aus, insgesamt hat sich Finanzmittelbestand um 2.413.651,31 € zum Bilanzstichtag vermindert.

Ergebnis der Finanzrechnung 2017 insgesamt:		
	<u>Ansatz</u>	<u>Ergebnis</u>
Saldo Ein- Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit	717.900,00 €	2.681.326,14 €
Saldo Ein- Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	- 4.495.300,00 €	- 3.648.907,06 €
<u>Saldo Ein- Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit</u>	<u>3.777.400,00 €</u>	<u>3.636.121,54 €</u>
Finanzmittelbestand (Salden aus Ein-/Auszahlungen)	- €	2.668.540,62 €
Saldo aus haushaltsunwirksamen Ein/Auszahlungen	- €	545.110,03 €
Bestand an Zahlungsmitteln zu Beginn des HHj.		14.993.013,81 €
Bestand an Zahlungsmitteln am Ende des HHj. (Liquide Mittel)		18.206.664,46 €

Zum Abschluss des Haushaltsjahres 2017 weist die Finanzrechnung einen Finanzmittelbestand von 18.206.664,46 € aus, insgesamt hat sich Finanzmittelbestand um 3.213.650,65 € zum Bilanzstichtag erhöht.

5.1.3 Teilhaushalte/Budgets

Die Stadt Norderney hat folgende Teilhaushalte bzw. Budgets eingerichtet:

Teilhaushalt		zugeordnete Budgets
01	Verwaltungsmanagement	01.1 Personal 01.2 Bezogene LeistungenTDN 01.3 Allgemein 01.4 Investiv
10	Organisation	10.1 Personal 10.2 bezogene Leistungen TDN 10.3 Allgemein 10.4 Investiv 10.5 Grundschule 10.6 KGS 10.7 Nationalparkhaus 10.8 Altenheim (ab 2017)
20	Bürgerdienste	20.1 Personal 20.2. bezogene Leistungen TDN 20.3 Allgemein 20.4 Investiv 20.5 Feuerwehr
30	Bauen und Umwelt	30.1 Personal 30.2 bezogene Leistungen TDN 30.3 Allgemein 30.4 Investiv 30.5 Abwasser 30.6 Straßenreinigung
40	Finanzen	40.1 Personal 40.2 bezogene Leistungen TDN 40.3 Allgemein 40.4 Investiv

Nach § 4 Abs. 3 KomHKVO (§ 4 Abs. 3 GemHKVO) können Teilhaushalte, Produktbereiche, Produktgruppen oder Produkte, die einen funktional begrenzten Aufgabenbereich darstellen, durch Haushaltsvermerk zu einer Bewirtschaftungseinheit erklärt werden (Budget). § 1 Abs. 2 Ziff. 12 KomHKVO (§ 1 Abs. 2 Ziff. 12 GemHKVO) fordert, dass dem Haushaltsplan eine Übersicht über die gebildeten Budgets beizufügen ist. Eine solche Übersicht liegt dem jeweiligen Haushaltsplan anbei.

5.2 Stellenplan

Nach den Stellenplänen der Haushaltsjahre 2015ff zeigt der Personalbestand der Stadt folgende Entwicklung:

Personal	Stellen lt. Stellenplan 2015	davon am 30.06.2014 besetzt	Stellen lt. Stellenplan 2016	davon am 30.06.2015 besetzt	Stellen lt. Stellenplan 2017	davon am 30.06.2016 besetzt
Beamte	7	5	7	5	7	6
Beschäftigte	57	52,1	55,5	52,1	55,5	53
Nachwuchskräfte,	8	7	8	7	9	8
zusammen:	72,0	64,1	70,5	64,1	71,5	67

Personal ist ein Inputfaktor zur Erstellung kommunalen Outputs – eine Verwaltung ist nur so leistungsfähig wie die Mitarbeitenden. Die Aufgaben und die zur Aufgabenerfüllung zu erbringenden Produkte und Leistungen bestimmen den Personalbedarf und sind damit die Grundlage des Stellenplans. Eine konstante Unterschreitung des Stellenplans kann zu Qualitätsminderungen bis hin zu deutlichen Einschränkungen der Leistungsfähigkeit führen. Daraus ist daher der Grundsatz abzuleiten, dass im Stellenplan aufgeführte Stellen notwendig und daher zu besetzen sind.

Die Entwicklung bei der Stadt Norderney zeigt zwar diesbezüglich eine Tendenz in die richtige Richtung, dennoch bleiben im Jahr 2017 rd. 6,3 % der Stellen unbesetzt.

Allgemein zeigt sich, dass in den einzelnen Fachbereichen einer kommunalen Verwaltung der Aufgabenumfang zugenommen hat und eine stetig wachsende Arbeitsverdichtung erkennbar ist. Um eine optimale Aufgabenverteilung sicherzustellen, ist es daher unabdingbar, dass das Personal an den richtigen Stellen eingesetzt wird. Stellenerfordernisse richten sich daher nach folgenden Fragestellungen:

- Wo liegen derzeit die Schwerpunkte?
- Welche Trends und Entwicklungen werden wahrgenommen?
- Welche Ziele werden daraus abgeleitet?

Daraus ergeben sich für die einzelnen Fachbereiche folgende Konsequenzen:

- Welche Änderungen in den einzelnen Kompetenzen sind notwendig?
- Welche Prozesse und Schnittstellen können optimiert werden?
- Welche (zusätzlichen) Ressourcen sind notwendig?

Im Sinne einer Qualitätssicherung der Behördenleistungsfähigkeit ist es aus Sicht des Rechnungsprüfungsamtes zu empfehlen, eine Personalbedarfsplanung – wie oben dargestellt – turnusmäßig durchzuführen.

5.3 Haushaltsreste

5.3.1 Allgemeines

Nach § 20 Abs. 1 KomHKVO (§ 20 Abs. 1 GemHKVO) bleiben Ermächtigungen für Auszahlungen für Investitionen bis zur Abwicklung der letzten Zahlung für ihren Zweck verfügbar. In Verbindung mit § 25 KomHKVO (§ 25 GemHKVO) regelt 128 Abs. 3 Nr. 5 Niedersächsisches Kommunalverfassungsgesetz, dass Haushaltsreste nicht neu beplant, **sondern in Form von Haushaltsüberwachungslisten bzw. Überwachung der Sachkonten** bewirtschaftet werden.

5.3.2 Übertragung von Haushaltsresten

Der Stand der Haushaltsreste errechnet sich wie folgt:

Übertragung aus Vorjahren	6.097.604,51 €
davon verbraucht in 2016	<u>4.870.282,57 €</u>
noch zur Verfügung	1.227.321,94 €
neue HH.-Reste zur Übertragung nach 2017	<u>3.651.701,41 €</u>
Haushaltsreste 2016 insgesamt	4.879.023,35 €

Übertragung aus Vorjahren	4.879.023,35 €
davon verbraucht in 2017	<u>3.007.866,30 €</u>
noch zur Verfügung	1.871.157,05 €
neue HH.-Reste zur Übertragung nach 2018	<u>1.890.583,78 €</u>
Haushaltsreste 2017 insgesamt	3.761.740,83 €

Die Notwendigkeit, Übertragungen unter der Bilanz auszuweisen, wird erfüllt (§ 55 Abs. 4 KomHKVO (§ 54 Abs. 5 GemHKVO)).

Tz 4 Gemäß § 20 Abs. 5 KomHKVO (§ 20 Abs. 5 GemHKVO) sind die Gründe für die Übertragung von Ermächtigungen für Aufwendungen und Auszahlungen im Rechenschaftsbericht darzulegen. Die den Jahresabschlüssen beigefügten Rechenschaftsberichte enthalten eine derartige Erläuterung nicht. Zukünftig sind daher die Übertragungen zu erläutern.

5.4 Vorläufige Haushaltsführung

Die Einhaltung der Bestimmungen über die „vorläufige Haushaltsführung“ nach § 116 NKomVG wurde geprüft. In Stichproben wurde überschlägig festgestellt, dass die Vorschriften über die vorläufige Haushaltsführung im Wesentlichen eingehalten worden sind.

5.5 Über- und außerplanmäßige Ausgaben

Nach Unterlagen der Verwaltung sind überplanmäßigen Ausgaben entstanden:

Im Jahr 2016 in Höhe von 425.908,60 € und
im Jahr 2017 in Höhe von 291.515,01 €.

Die überplanmäßigen Ausgaben unter 5.000 € sind, soweit noch nicht geschehen, dem Rat zur Kenntnis zu geben, im Übrigen sind, soweit noch nicht erfolgt, die erforderlichen Beschlüsse zur Leistung überplanmäßiger Ausgaben herbeizuführen.

5.6 Übernahme der Vorjahresergebnisse und Restevortrag

Die Ergebnisse und Reste des Vorjahres sind richtig in die Bilanz des jeweiligen Folgejahres übernommen worden.

5.7 offene Posten

Unter Berücksichtigung des zeitlichen Abstandes zwischen dem Prüfungszeitraum und des Haushaltsjahres wurde auf eine tiefere Prüfung verzichtet.

Zum jeweiligen Bilanzstichtag verblieben Einnahmereste (öffentlich-rechtliche, privatrechtliche Forderungen und Forderungen aus Transferzahlungen) in Höhe von 740.783,37 € (2016) bzw. 551.268,55 € (2017).

Die Forderungen sind nachvollziehbar dargestellt und stimmen summarisch mit den Debitorenkonten überein.

5.8 Außerordentliche Erträge/Aufwendungen

Außerordentliche Aufwendungen und Erträge sind ungewöhnliche bzw. **selten vorkommende sowie periodenfremde** Aufwendungen und Erträge, insbesondere Erträge und Aufwendungen aus Vermögensveräußerung (Buchgewinne oder -verluste) sowie Erträge aus der Herabsetzung von Schulden und Rückstellungen.

Die Ergebnisrechnung weist für das Haushaltsjahr 2016 außerordentliche Erträge in Höhe von 841.839,81 € aus. Ihnen stehen außerordentliche Aufwendungen in Höhe von 28.243,61 € gegenüber, sodass saldiert ein außerordentliches Ergebnis von 813.596,20 € daraus resultiert.

Im Haushaltsjahr 2017 stehen außerordentliche Aufwendungen in Höhe von 8.432,50 € außerordentliche Erträge in Höhe von 334.311,91 € gegenüber. Somit entsteht ein außerordentlicher Überschuss in Höhe von 325.879,41 €.

Die Einzelvorgänge sind durch die Finanzabteilung erläutert worden, sie sind korrekt erfasst und gebucht. Es wird auf die Erläuterung im Anhang der Jahresabschlüsse (Seite 23 und 24) verwiesen.

6 JAHRESABSCHLUSS FÜR DIE HAUSHALTSJAHRE 2016 & 2017

6.1 Bestandteile der Jahresrechnung

Nach § 128 NKomVG besteht der Jahresabschluss aus der:

- Ergebnisrechnung
- Finanzrechnung
- Bilanz
- Anhang

- als Anhang sind beizufügen:

- der Rechenschaftsbericht
- die Anlagenübersicht
- die Schuldenübersicht
- die Forderungsübersicht
- die Übersicht über die zu übertragenden Haushaltsermächtigungen

Der Jahresabschluss enthält alle in § 128 Abs. 2 NKomVG aufgeführten Bestandteile. Ein konsolidierter Jahresabschluss gem. § 128 Abs. 4 NKomVG liegt noch nicht vor.

6.2 Ergebnisrechnung

Das Rechnungsergebnis 2016f stellt sich wie folgt dar:

Ordentliche Aufwendungen und Erträge

	2016	2017	Veränderung
Ordentliche Erträge	24.342.953,65 €	25.297.826,86 €	954.873,21 €
Ordentliche Aufwendungen	23.500.926,12 €	23.239.833,77 €	- 261.092,35 €
Ordentliches Ergebnis	842.027,53 €	2.057.993,09 €	1.215.965,56 €

Außerordentliche Aufwendungen und Erträge

	2016	2017	Veränderung
außerordentliche Erträge	841.839,81 €	334.311,91 €	- 507.527,90 €
außerordentliche Aufwendungen	28.243,61 €	8.432,50 €	- 19.811,11 €
außerordentliches Ergebnis	813.596,20 €	325.879,41 €	- 487.716,79 €

Zusammengefasst ergeben die ordentlichen und außerordentlichen Erträge und Aufwendungen folgendes Jahresergebnis:

	2016	2017	Abweichung
Ordentliches Ergebnis	842.027,53 €	2.057.993,09 €	1.215.965,56 €
außerordentliches Ergebnis	813.596,20 €	325.879,41 €	- 487.716,79 €
Jahresergebnis	1.655.623,73 €	2.383.872,50 €	728.248,77 €

Die Einzelbeträge der jeweiligen Haushaltsjahre sind in Anlage 2 dargestellt.

6.3 Finanzrechnung

Einzahlungen und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit

	2016	2017
Summe Einzahlungen	22.554.181,34 €	24.956.657,24 €
Summe Auszahlungen	26.339.303,58 €	22.275.331,10 €
Saldo	- 3.785.122,24 €	2.681.326,14 €

Einzahlungen und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit

	2016	2017
Einzahlungen für Investitionen	6.160.327,71 €	5.692.377,75 €
Auszahlungen für Investitionen	7.781.009,84 €	9.341.284,81 €
Saldo	- 1.620.682,13 €	- 3.648.907,06 €

Ein- und Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit

	2016	2017
Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit	3.212.744,56 €	4.000.000,00 €
Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	306.684,25 €	363.878,46 €
Saldo	2.906.060,31 €	3.636.121,54 €

Haushaltsunwirksame Ein- und Auszahlungen

	2016	2017
haushaltsunwirksame Einzahlungen	28.854.220,72 €	35.560.372,96 €
haushaltsunwirksame Auszahlungen	28.768.127,97 €	35.015.262,93 €
Saldo	86.092,75 €	545.110,03 €

Ergebnis der Finanzrechnung insgesamt:

	2016	2017
Saldo Ein- Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit	- 3.785.122,24	2.681.326,14
Saldo Ein- Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	- 1.620.682,13	- 3.648.907,06
Saldo Ein- Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	2.906.060,31	3.636.121,54
Finanzmittelbestand (Salden aus Ein-/Auszahlungen)	- 2.499.744,06	2.668.540,62
Saldo aus haushaltsunwirksamen Ein/Auszahlungen	86.092,75	545.110,03
Bestand an Zahlungsmitteln zu Beginn des HHj.	17.406.665,12	14.993.013,81
Bestand an Zahlungsmitteln am Ende des HHj.	14.993.013,81	18.206.664,46

6.4 Abschlüsse der Teilhaushalte

Die Summe der Teilhaushalte (Ergebnisrechnung) stimmt mit der Gesamtergebnisrechnung überein.

7 PRÜFUNGSBEMERKUNGEN ZU EINZELNEN AUFWANDSARTEN

7.1 Produkte der Stadt Norderney

Die Stadt Norderney hat 55 Produkte gebildet, auf die Darstellung im Haushaltsplan 2016 und 2017 wird verwiesen. Die Produkte sind ausreichend beschrieben, die Zielsetzungen verständlich definiert. Der verbindliche Produktrahmen für Niedersachsen ist beachtet worden.

Es wurden gemäß § 4 Abs. 7 KomHKVO (§4 Abs. 7 GemHKVO) 9 wesentliche Produkte definiert.

7.2 Personalwesen

7.2.1 Personalaufwand

Der Personalaufwand entwickelte sich im in den Jahren 2015 bis 2017 folgt:

Ausgaben	2015	2016	2017
Beamten-Gehälter	634.622 €	757.391 €	759.670 €
Vergütungen	2.576.952 €	2.661.624 €	2.830.179 €
Entgelte Beschäftigte (1€-Job)			
Beihilfen	46.731 €	52.737 €	49.344 €
Gesamt	3.258.305 €	3.471.752 €	3.639.193 €
Rückstellungen	- €	64.117 €	120.255 €
Personalkosten zuzügl. Rückstellungen	3.258.305 €	3.535.869 €	3.759.448 €
./ ABM-Ausgaben	- €	- €	- €
Pers.-Ausg.	3.258.305 €	3.535.869 €	3.759.448 €

Über die betrachtete Zeitspanne ist die Summe der Personalausgaben um insgesamt 501.143 € angewachsen.

Es haben sich im Detail folgende Änderungen ergeben:

1. Die Beamtengehälter sind um rd. 125 T€ gestiegen,
2. Steigerung der Vergütungen beträgt rd. 253,2 T€.

Diese Veränderungen sind mit der Verwaltung besprochen worden und bewegen sich im normalen Rahmen. Die Steigerungen (Personalaufstockungen, Tarifsteigerungen) sind ausreichend erklärt worden und nicht zu beanstanden (siehe auch Ziffer 5.2).

Den Rückstellungen liegen die Berechnungen der Niedersächsischen Versorgungskasse zugrunde.

7.3 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Laut Gesamtergebnisrechnung hat die Stadt im Haushaltsjahr 2016 insgesamt rd. 3.846.700 € sowie im Haushaltsjahr 2017 rd. 3.411.958 € an Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen gehabt. Es wird ergänzend auf die Ausführungen in den Rechenschaftsberichten (Seite 11 und 12) verwiesen.

7.4 Abschreibungen

Die periodischen Abschreibungen 2016 und 2017 weisen gemäß Anlagenspiegel folgenden Verlauf:

Abschreibungen auf:	2016	2017
Immatrielles Vermögen	27.391,73 €	28.243,41 €
Gebäude	225.631,37 €	281.978,06 €
Infrastrukturvermögen	769.821,13 €	801.065,38 €
Maschinen u. technische Anlagen, Fahrzeuge	78.152,16 €	61.817,80 €
Betriebs- u. Geschäftsausstattung mit SP	208.381,51 €	237.092,25 €
Bilanzielle Abschreibungen insgesamt:	1.309.377,90 €	1.410.196,90 €

Die Ermittlung der Abschreibungswerte erfolgt systembezogen, die Abschreibungsdauer der Vermögenswerte richtet sich nach der in § 49 Abs. 2 KomHKVO (§ 47 Abs. 3 GemHKVO) vorgeschriebenen Abschreibungstabelle.

Die Werte der Ergebnisrechnung sind in der Anlagenübersicht korrekt dargestellt. Abschreibungen auf Forderungen wegen Uneinbringlichkeit aufgrund von Einzelwertberichtigungen sind nicht gebucht.

Hierbei haben Stichproben zu keinen Beanstandungen geführt.

8 BETEILIGUNGSMANAGEMENT

8.1 Risikoüberwachung

Die Stadt Norderney ist in ein enges Geflecht von Beteiligungen eingebunden. Es wird für erforderlich gehalten, ein „Risikofrüherkennungssystem“ einzurichten, um jederzeit und rechtzeitig auf finanzielle Risiken durch den Geschäftsverlauf der Betriebe reagieren zu können. Dies auch vor dem Hintergrund, dass es sich um 100 % Beteiligungen handelt. Auf Ziffer 12 (Bürgschaften) dieses Berichtes wird in diesem Zusammenhang hingewiesen und soll die Bedeutung eines dokumentierten Beteiligungsmanagements unterstreichen. Zu berücksichtigen sind weiter die in der Bilanz ausgewiesenen Ausleihungen.

8.2 Liquiditätsverbund

Die Stadt Norderney hat mit ihren Beteiligungsgesellschaften einen Liquiditätsverbund gebildet und sorgt so für die ständige Liquidität einerseits der Stadt und andererseits für die Eigengesellschaften und Eigenbetriebe. Die Abwicklung erfolgt über die entsprechenden Konten der Finanzrechnung, sie wird im Haushalt nicht abgebildet. Die Stadtkasse nimmt für den Liquiditätsverbund externe Kredite auf. Nach einer durch die Stadtkasse vorgelegten Aufstellung sind zu verschiedenen Terminen Kassenkredite für den Verbund aufgenommen worden. Diese haben jedoch keinen Einfluss auf die Bilanz der Stadt Norderney.

9 ERHEBUNG VON STEUERN UND GEBÜHREN

Die Bescheide für die Grundbesitzabgaben (Grundsteuer A und B) einschließlich Niederschlagswasser-, Abfallabfuhr- und Straßenreinigungsgebühren wurden für die Jahre 2016 und 2017 rechtzeitig vor dem ersten Fälligkeitstermin erlassen. Die Bankeinzüge für die Quartalszahlungen sind jeweils zu den Fälligkeitsterminen veranlasst worden. Außerordentlich hohe Rückstände bestehen zum Bilanzstichtag nicht. Auf die Feststellungen in den jeweiligen Kassenprüfungsberichten wird hingewiesen.

9.1 Gewerbesteuer

Gewerbesteuerbescheide sowie -erstattungen werden wie bisher unverzüglich bearbeitet. Gewerbesteuervorauszahlungen wurden für die Haushaltsjahre 2016 und 2017 veranlasst. Die Bankeinzüge für die gängigen Quartalszahlungen sind rechtzeitig durchgeführt worden, das gleiche gilt für die Mahn- und Vollstreckungsläufe.

Die steuer- bzw. abgabenrelevanten Tatbestände wie Eigentümerwechsel, Gewerbean- und -abmeldungen werden regelmäßig überwacht. Es wird auf Daten des Finanzamtes und eigene Daten des Ordnungsamtes zurückgegriffen.

Die Stadt hat in 2016 4.476.037,05 € Gewerbesteuern vereinnahmt. Gegenüber der Planung (4,0 Mio. €) bedeutet dies ein Mehrertrag von 392.037,05 €. 2017 hat die Stadt Gewerbesteuer in Höhe von 5.395.317,57 € erzielt. Gegenüber der Planung (3,8 Mio. €) ergibt sich damit ein deutlicher Mehrertrag von 1.595.317,57 €.

10 BILANZ**10.1 Aktiva**

In der folgenden Übersicht sind die einzelnen Posten der Aktivseite zusammengefasst.

Aktiva				
	31.12.2015	31.12.2016	Veränderung	Veränderung in %
1. Immaterielles Vermögen	102.804,37 €	130.565,26 €	27.760,89 €	27,00%
2. Sachvermögen	69.923.381,68 €	73.140.155,46 €	3.216.773,78 €	4,60%
3. Finanzvermögen	37.797.328,94 €	39.007.857,84 €	1.210.528,90 €	3,20%
4. Liquide Mittel	17.406.665,12 €	14.993.013,81 €	-2.413.651,31 €	-13,87%
5. Aktive Rechnungsabgrenzung	109.813,37 €	70.015,08 €	-39.798,29 €	-36,24%
Gesamt	125.339.993,48 €	127.341.607,45 €	2.001.613,97 €	1,60%

Aktiva				
	31.12.2016	31.12.2017	Veränderung	Veränderung in %
1. Immaterielles Vermögen	130.565,26 €	143.255,59 €	12.690,33 €	9,72%
2. Sachvermögen	73.140.155,46 €	76.907.927,93 €	3.767.772,47 €	5,15%
3. Finanzvermögen	39.007.857,84 €	37.728.049,93 €	-1.279.807,91 €	-3,28%
4. Liquide Mittel	14.993.013,81 €	18.206.664,46 €	3.213.650,65 €	21,43%
5. Aktive Rechnungsabgrenzung	70.015,08 €	90.435,61 €	20.420,53 €	29,17%
Gesamt	127.341.607,45 €	133.076.333,52 €	5.734.726,07 €	4,50%

Das Gesamtvermögen erhöhte sich in 2016 und 2017 insgesamt um rd. 7.736.340 €.

Die immateriellen Vermögensgegenstände, die Sach- und Finanzanlagen wurden zu Anschaffungs- und Herstellungswerten bewertet. Die fortgeführten Buchwerte stimmten mit der ausgedruckten Anlagenübersicht in der Gesamtsumme überein. Der Bestand der Forderungen zum Jahresende mit der Veränderung gegenüber dem Vorjahr kann der Aufstellung des Kapitels „Anhang - Forderungsübersicht“ entnommen werden.

Das Anlagevermögen der Stadt Norderney wird in der Anlagenübersicht zum Beginn und zum Ende der Haushaltsjahre 2016 und 2017 korrekt ausgewiesen.

10.1.1 Immaterielles Vermögen

Bei dem immateriellen Vermögen handelt es sich um Software/Lizenzen (u.a. „mps“, „Regisafe“, „norGIS“), deren entgeltlicher Erwerb über Verträge und Belege nachgewiesen ist und die zum Bilanzstichtag 31.12.2017 mit 39.592,11 € bewertet sind. Die geleisteten Investitionszuweisungen und -zuschüsse sind zum 31.12.2017 mit 103.663,48 € bewertet.

10.1.2 Sachvermögen

Die Sachanlagen und sonstigen Anlagen sind elektronisch erfasst. Die Erfassung und Bewertung des Sachvermögens ist nachvollziehbar erfolgt.

Das Sachvermögen hat sich um einen Betrag von rd. 6.984.546 € erhöht. Wesentliche Faktoren sind die Veränderungen beim Infrastrukturvermögen, den „Anlagen im Bau“ und den bebauten Grundstücken und grundstücksgleiche Rechte.

Diese Erhöhung errechnet sich aus folgenden Einzelbeträgen:

Vermögensgruppe	Änderung 2015/2016	Änderung 2016/2017
Unbebaute Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte	- €	- €
Bebaute Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte	1.533.183 €	3.909.277 €
Infrastrukturvermögen	207.283 €	417.244 €
Bauten auf fremden Grundstücken	- 55.316 €	- 55.315 €
Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler	1.365 €	- €
Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	- 54.311 €	9.237 €
Betriebs- u. Geschäftsausstattung, Pflanzen u. Tiere	148.428 €	245.655 €
Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	1.436.141 €	- 758.325 €
	3.216.773 €	3.767.773 €

Die deutliche Erhöhung der Bilanzwerte der Vermögensgruppe „**Bebaute Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte**“ ist insbesondere auf den Rückkauf des Altenheimes in 2016, den Grundstückkauf für den Kindergarten sowie die Aktivierung des Anbaus des Kindergartens in 2016 und 2017 und die Aktivierung des Feuerwehrgebäudes in 2017 zurückzuführen.

Unter Berücksichtigung von Umbuchungen und Abschreibungen hat sich der Bilanzwert der **Betriebs- und Geschäftsausstattung** insgesamt um 399.841,13 € in 2016 und 2017 erhöht.

Auf eine Einzelprüfung der Buchungen wurde aufgrund des zeitlichen Abstandes zwischen dem Prüfungszeitraum und des Haushaltsjahres verzichtet.

Ergänzend wird auf die Erläuterungen in den Anhängen zu den Jahresabschlüssen (Seite 4-9) verwiesen.

Das in der Bilanz ausgewiesene Sachvermögen wird durch Sachkonten/Konten der Anlagenbuchhaltung korrekt nachgewiesen und ist in der Anlagenübersicht zutreffend dokumentiert. Soweit die Nutzung der Sachanlagen zeitlich begrenzt ist, wurde der Wert entsprechend der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer um planmäßige Abschreibungen vermindert. Es wurde die lineare Abschreibungsmethode gewählt. Die Abschreibung, die Bemessungsgrundlage und die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer wurden entsprechend der verbindlichen Abschreibungstabellen angesetzt.

Geringwertige Wirtschaftsgüter werden im Jahr ihrer Anschaffung voll abgeschrieben (§ 47 Abs. 5 KomHKVO (§ 45 Abs. 6 GemHKVO) wurde beachtet).

Der Anlagenspiegel stimmt mit den Werten der Bilanz überein.

10.1.3 Finanzvermögen

Das Finanzvermögen wird zum 31.12.2017 mit 37.728.049,93 € ausgewiesen und liegt damit 69.279,01 € unter dem Bestand zum 31.12.2015. Hierbei liegt der Anteil an verbundenen Unternehmen (Anteil größer als 50 Prozent), hier: Stadtwerke Norderney GmbH (SWN) bei 31.631.678,47 € einschl. des gezeichneten Kapitals in Höhe von 5.000.000 €.

Beteiligungen sind in folgender Höhe bilanziert:

Norderneyer Parkraumbewirtschaftungs-GmbH	1.275.000 €
Wohnungsgesellschaft Norderney mbH	2.680.113 €
Aktien Reederei Norden Frisia	4.700 €
sonstige Anteilsrechte	3.050 €
Summe	3.962.863 €

Als Sondervermögen mit Sonderrechnung ist das Stammkapital der Technische Dienste Norderney (Eigenbetrieb der Stadt Norderney) mit 100.000 € in der Bilanz ausgewiesen.

An Ausleihungen sind zum 31.12.2017 insgesamt 1.074.005,35 € bilanziert, im Einzelnen:

	2015	2016	2017
TDN	150.000,00 €	0,00 €	50.000,00 €
Stadtwerke Norderney GmbH	1.280.000,00 €	1.152.000,00 €	1.024.000,00 €
Staatsbad Norderney GmbH	0,00 €	1.200.000,00 €	0,00 €
Reitclub Darlehen	2.030,62 €	1.037,84 €	5,35 €
	<u>1.432.030,62 €</u>	<u>2.353.037,84 €</u>	<u>1.074.005,35 €</u>

Die öffentlich-rechtlichen Forderungen, Forderungen aus Transferleistungen und sonstige privatrechtliche Forderungen sind in der Jahresrechnung 2016 mit 740.783,37 € und 2017 mit 551.268,55 € bilanziert und im Forderungsnachweis richtig dokumentiert. Sonstige Vermögensgegenstände sind zum 31.12.2017 mit 408.234,56 € bilanziert. Hierbei handelt es sich um die Abbildung der Versorgungsrücklage und Forderungen aus Verwahr- und Vorschusskonten.

10.1.4 Liquide Mittel

Als liquide Mittel ist das Guthaben bei Kreditinstituten aufgeführt. Das Guthaben bei Kreditinstituten ist durch Kontoauszüge und den Tagesabschlüssen vom 31.12.2016 und 31.12.2017 nachgewiesen. Es betrug zum 31.12.2017 18.206.664,46 € und lag mit 799.999,34 € über dem Bestand zum 31.12.2015. Hierin enthalten ist die fest verzinsliche Sonderrücklage Stiftung „Christine Cremer“ mit 44.361,12 €.

10.1.5 Aktive Rechnungsabgrenzung

Es wurden Rechnungsabgrenzungsposten zum 31.12.2016 mit einem Gesamtbetrag von 70.015,08 € und zum 31.12.2017 i.H.v. 90.435,61 € u. a. für Umlagevorauszahlung und Beihilfeumlage Versorgungskasse, Beamtengehälter Januar, Versicherungsbeiträge gebildet.

10.2 Passiva

In der folgenden Übersicht sind die einzelnen Posten der Passivseite zusammengefasst.

	31.12.2015	31.12.2016	Veränderung	Veränderung in %
1. Nettoposition	102.170.519,91 €	106.570.448,68 €		
1.1 Basis-Reinvermögen	80.815.728,16 €	80.815.728,16 €	0,00 €	0,00%
1.2 Rücklagen	2.427.381,54 €	5.502.238,32 €	3.074.856,78 €	
1.3 Jahresergebnis	3.074.856,78 €	1.655.623,73 €	-1.419.233,05 €	
1.4 Fehlbetrag aus Vorjahren	0,00 €	0,00 €	0,00 €	
1.4 Sonderposten	15.852.553,43 €	18.596.858,47 €	2.744.305,04 €	17,31%
2. Schulden	8.792.887,83 €	11.681.147,60 €	2.888.259,77 €	32,85%
3. Rückstellungen	14.375.102,05 €	9.057.205,44 €	-5.317.896,61 €	-36,99%
4. Passive Rechnungsabgrenzung	1.483,69 €	32.805,73 €	31.322,04 €	2111,09%
Gesamt:	125.339.993,48 €	127.341.607,45 €	2.001.613,97 €	1,60%

	31.12.2016	31.12.2017	Veränderung	Veränderung in %
1. Nettoposition	106.570.448,68 €	108.848.417,84 €		
1.1 Basis-Reinvermögen	80.815.728,16 €	80.815.728,16 €	0,00 €	0,00%
1.2 Rücklagen	5.502.238,32 €	7.157.862,05 €	1.655.623,73 €	
1.3 Jahresergebnis	1.655.623,73 €	2.383.872,50 €	728.248,77 €	
1.4 Fehlbetrag aus Vorjahren	0,00 €	0,00 €	0,00 €	
1.4 Sonderposten	18.596.858,47 €	18.490.955,13 €	-105.903,34 €	-0,57%
2. Schulden	11.681.147,60 €	15.521.397,94 €	3.840.250,34 €	32,88%
3. Rückstellungen	9.057.205,44 €	8.695.907,45 €	-361.297,99 €	-3,99%
4. Passive Rechnungsabgrenzung	32.805,73 €	10.610,29 €	-22.195,44 €	-67,66%
Gesamt:	127.341.607,45 €	133.076.333,52 €	5.734.726,07 €	4,50%

Die Bilanzsumme hat sich in 2016 und 2017 insgesamt um rd. 7.736.340 € erhöht.

Die Bilanzpositionen der Passiva waren durch entsprechende Nachweise zutreffend nachgewiesen und ausreichend erläutert.

10.2.1 Basis-Reinvermögen, Rücklagen, Jahresergebnis

Das **Basis-Reinvermögen** entspricht der Differenz zwischen Vermögen und Schulden, vermindert um zweckgebundene Rücklagen und den Sonderposten für Investitionszuweisungen und -beiträge. In der Folge ist die Verrechnung von Jahresfehlbeträgen mit dem Basis-Reinvermögen unter bestimmten Voraussetzungen vorgesehen; grundsätzlich, wie vor, sollte es aber unverändert bleiben.

Das Reinvermögen hat sich gegenüber dem Vorjahr nicht verändert.

Es sind zusätzliche Rücklagen aus den Überschüssen 2014 und 2015 in Höhe von 3.074.856,78 € gebildet worden (§123 Abs. 1 NKomVG).

Die Jahresergebnisse zum 31.12.2016 und 31.12.2017 werden übereinstimmend mit der Ergebnisrechnung ausgewiesen.

Auf das Erfordernis des Beschlusses der Vertretung über die Zuführung nach § 58 I Nr. 10 NKomVG wird hingewiesen.

10.2.2 Sonderposten

Empfangene Investitionszuweisungen und –zuschüsse für abnutzbare Vermögensgegenstände werden als Sonderposten (SoPo) ausgewiesen und entsprechend der Nutzungsdauer des Vermögensgegenstandes aufgelöst.

Hier ergeben sich folgende Buchwerte:

Anlagengruppe	31.12.2015	31.12.2016	31.12.2017
SoPo aus Investitionszuweisungen und -zuschüssen	9.080.529,18 €	10.898.390,67 €	10.791.279,82 €
SoPo aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	3.743.124,25 €	3.622.371,33 €	3.374.940,23 €
SoPo für den Gebührenaussgleich	0,00 €	339.496,47 €	385.435,08 €
Erhaltene Anzahlungen auf Sonderposten	3.028.900,00 €	3.736.600,00 €	3.939.300,00 €
Gesamt:	15.852.553,43 €	18.596.858,47 €	18.490.955,13 €

Die Auflösung der Sonderposten wurde elektronisch ermittelt, von der Richtigkeit wird ausgegangen, sonstige prüfungsbedingte Auffälligkeiten ergaben sich nicht. Die jeweiligen Zu- und Abgänge sind korrekt gebucht.

10.2.3 Schulden

Die Schulden haben sich gegenüber 2015 bilanziell um 6.728.510,11 € (**siehe Schuldenübersicht**) erhöht. Der Anteil aus Rückzahlungen und Neuverschuldung für längerfristige Geldkredite beträgt hierbei 6.500.164,71 €, der Anteil an Verbindlichkeiten (kurzfristigen Schulden) insgesamt bei 228.345,40 €.

10.2.4 Rückstellungen

Es wurden folgende Rückstellungen gebildet und entsprechend der Bilanz ausgewiesen:

Rückstellungen zum 31.12.2016 und 31.12.2017			
Art der Rückstellung	2016	2017	Kurzbeschreibung
Pensionsrückstellungen und ähnliche Verpflichtungen	6.080.884,13 €	6.139.462,49 €	Pensions-/Beihilferückstellungen für Aktive und Versorgungsempfänger
Rückstellungen für Altersteilzeit und andere Maßnahmen	220.546,56 €	225.834,00 €	Sonderrückstellungen Altersteilzeit, Üst, nicht gen. Urlaub
Instandhaltungsrückstellungen	858.767,75 €	581.644,80 €	überw. Gebäudeunterhaltung
Rückstellungen für die Rekultivierung und Nachsorge von Deponien	- €	6.500,00 €	
Rückstellungen Finanzausgleich/Steuerschuldverhältnisse	1.710.000,00 €	1.450.000,00 €	Finanzierung von Umlagen
Andere Rückstellungen	187.007,00 €	292.466,16 €	Budgetübertragungen, LOB, Sachverständigen- u. ähnl. Kosten
Summe	9.057.205,44 €	8.695.907,45 €	

Die gebildeten Rückstellungen haben sich im Vergleich zu 2015 summarisch um rd. 5.679.194,60 € vermindert. In dieser Summe sind sowohl Zuführungen als auch Auflösungen bzw. tatsächlicher Verbrauch enthalten.

Die starke Minderung der Gesamtsumme ist insbesondere durch die verringerte Bildung von Rückstellungen im Bereich Finanzausgleich u. Steuerschuldverhältnisse begründet. Im Jahr 2017 wurden hier für die Finanzausgleichsumlage 300.000 € und Kreisumlage 1.150.000 € € der Bilanzposition zugeführt.

Für die Positionen „Instandhaltungsrückstellungen“ und „Andere Rückstellungen“ sind folgende Einzelpositionen gebildet worden:

<u>Einzelpositionen Instandhaltung</u>	<u>31.12.2016</u>	<u>31.12.2017</u>
Grundschule	729.944,05 €	560.644,80 €
Unterhaltung Straßenbeleuchtung	59.405,00 €	- €
Obdachlosenunterkunft	11.000,00 €	- €
"Haus der Begegnung"	22.279,85 €	21.000,00 €
Unterhaltung Feuerwehrgebäude	15.075,85 €	- €
Unterhaltung Feuerlöschteiche	10.000,00 €	- €
Denkmalschutz und -pflege Mühle	11.063,00 €	- €
	858.767,75 €	581.644,80 €

Auf die Bestimmungen des § 45 Abs. 1 Nr. 4 KomHKVO (§ 43 Abs. 1 Ziffer 3 GemHKVO) wird hingewiesen. Hiernach dürfen bzw. können Rückstellungen für die im Haushaltsjahr unterlassenen Aufwendungen für Instandhaltung, die in den folgenden 3 Jahren nachgeholt werden, gebildet werden. Im Umkehrschluss bedeutet dies, dass Rückstellungen nicht nur dann aufzulösen sind, wenn der Grund für die Bildung weggefallen, sondern der Dreijahreszeitraum abgelaufen ist. So dürfen Rückstellungen, die erst im 4. Jahr nach dem betreffenden Haushaltjahr in Anspruch genommen werden sollen, nicht gebildet werden.

Einzelpositionen "Andere Rückstellungen"

	2016	2017
Betriebskosten EDV, Geschäftsaufw., Aus- und Fortbildung	36.624,00 €	131.595,16 €
Sachverständigenkosten, Prüfungen	110.000,00 €	116.000,00 €
Leistungsorientierte Bezahlung	34.898,00 €	44.871,00 €
Zuschuss Kindergarten	5.485,00 €	- €
	187.007,00 €	292.466,16 €

Die Rückstellungen sind nach § 45 KomHKVO (§ 43 GemHKVO) nach vernünftiger Beurteilung in Höhe des zur Erfüllung der Leistungsverpflichtung zu bilden. Bei den Instandhaltungsrückstellungen ist die Frist der folgenden 3 Haushaltsjahre (§ 45 Abs. 1 Nr. 4 KomHKVO (§ 43 Abs. 1 Nr. 3 GemHKVO)) zu beachten.

Seitens der Verwaltung wurde im Rahmen der letzten Prüfung erklärt, dass derzeit die vorhandenen Rückstellungen auf Werthaltigkeit bzw. Verfristung intensiv geprüft werden. Dieses wurde erkennbar an den Instandhaltungsrückstellungen inzwischen durchgeführt.

10.2.5 Passive Rechnungsabgrenzung

Es wurden für 2016 Rechnungsabgrenzungsposten nach § 51 KomHKVO (§ 49 GemHKVO) mit einem Gesamtbetrag von 32.805,73 € und für 2017 i.H.v. 10.610,29 € gebildet.

11 ANHANG

11.1 Rechenschaftsbericht

Die Rechenschaftsberichte für 2016 und 2017 sind gemäß § 128 Absatz 3 Ziffer 1 NKomVG und § 57 KomHKVO (§ 57 GemHKVO) erstellt worden. Sie enthalten die grundsätzlich geforderten Angaben.

11.2 Anlagenübersicht

Die Anlagenübersichten für 2016 und 2017 weisen folgende Vermögensgegenstände nach:

<u>Anlagevermögen</u>	<u>31.12.2015</u>	<u>31.12.2016</u>
1. Immaterielle Vermögensgegenstände	102.804,37 €	130.565,26 €
2. Sachvermögen (ohne Vorräte und geringw. Verm.gegenstä	69.923.381,68 €	73.140.155,46 €
Finanzvermögen (ohne Forderungen)	37.126.572,09 €	38.047.579,31 €
Gesamt	107.152.758,14 €	111.318.300,03 €

<u>Anlagevermögen</u>	<u>31.12.2016</u>	<u>31.12.2017</u>
1. Immaterielle Vermögensgegenstände	130.565,26 €	143.255,59 €
2. Sachvermögen (ohne Vorräte und geringw. Verm.gegenstä	73.140.155,46 €	76.907.927,93 €
Finanzvermögen (ohne Forderungen)	38.047.579,31 €	36.768.546,82 €
Gesamt	111.318.300,03 €	113.819.730,34 €

Die Werte der Anlagenübersicht stimmen mit denen der Bilanz überein, die in der Anlagenübersicht berücksichtigten Abschreibungen stimmen ebenfalls mit der Ergebnisrechnung überein. Die Anlagenübersicht hatte zum 31. Dezember 2017 einen Vermögensbestand von rd. 113.819.730 €.

11.3 Schuldenübersicht

In der folgenden Tabelle sind die Schuldenübersichten 2016 und 2017 gemäß § 128 Absatz 3 Ziffer 3 NKomVG, § 57 Absatz 3 KomHKVO (§ 56 Absatz 3 GemHKVO) dargestellt.

Art der Schulden	Gesamtbetrag zum 31.12.2016	davon mit einer Restlaufzeit von			Gesamtbetrag zum 31.12.2015	mehr (+) / weniger (-)
		bis zu 1 Jahr	über 1 bis 5 Jahre	mehr als 5 Jahre		
1. Geldschulden	10.068.360,62 €	0,00 €	0,00 €	10.068.360,62 €	7.162.300,31 €	2.906.060,31 €
1.1. Anleihen	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
1.2 Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	10.068.360,62 €	0,00 €	0,00 €	10.068.360,62 €	7.162.300,31 €	2.906.060,31 €
1.3. Liquiditätskredite	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
1.4. sonst. Geldschulden	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
2. Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften	97.334,00 €	0,00 €	0,00 €	97.334,00 €	98.667,00 €	-1.333,00 €
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	705.742,53 €	705.742,53 €	0,00 €	0,00 €	817.464,49 €	-111.721,96 €
4- Transferverbindlichkeiten	328.935,64 €	328.935,64 €	0,00 €	0,00 €	224.426,73 €	104.508,91 €
5. Sonstige Verbindlichkeiten	480.774,81 €	200.774,81 €	0,00 €	280.000,00 €	490.029,30 €	-9.254,49 €
Insgesamt	11.681.147,60 €	1.235.452,98 €	0,00 €	10.445.694,62 €	8.792.887,83 €	2.888.259,77 €

Art der Schulden	Gesamtbetrag zum 31.12.2017	davon mit einer Restlaufzeit von			Gesamtbetrag zum 31.12.2016	mehr (+) / weniger (-)
		bis zu 1 Jahr	über 1 bis 5 Jahre	mehr als 5 Jahre		
1. Geldschulden	13.662.465,02 €	0,00 €	0,00 €	13.662.465,02 €	10.068.360,62 €	3.594.104,40 €
1.1. Anleihen	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
1.2 Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	13.662.465,02 €	0,00 €	0,00 €	13.662.465,02 €	10.068.360,62 €	3.594.104,40 €
1.3. Liquiditätskredite	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
1.4. sonst. Geldschulden	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
2. Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften	96.001,00 €	0,00 €	0,00 €	96.001,00 €	97.334,00 €	-1.333,00 €
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	541.798,03 €	541.798,03 €	0,00 €	0,00 €	705.742,53 €	-163.944,50 €
4- Transferverbindlichkeiten	58.180,58 €	58.180,58 €	0,00 €	0,00 €	328.935,64 €	-270.755,06 €
5. Sonstige Verbindlichkeiten	1.162.953,31 €	200.774,81 €	0,00 €	962.178,50 €	480.774,81 €	682.178,50 €
Insgesamt	15.521.397,94 €	800.753,42 €	0,00 €	14.720.644,52 €	11.681.147,60 €	3.840.250,34 €

Die Zahlen der Schuldenübersicht stimmen mit den Werten der Bilanz überein.

11.4 Forderungsübersicht

In der folgenden Tabelle ist die Forderungsübersicht 2016 und 2017 gemäß § 57 Absatz 5 KomHKVO (§ 56 Absatz 2 GemHKVO) dargestellt.

Forderungsart	Gesamt- betrag zum 31.12.2016	davon mit einer Restlaufzeit von			Gesamt 31.12.2015	mehr (+) / weniger (-)
		bis zu 1 Jahr	über 1 - 5 Jahre	über 5 Jahre		
1. öffentlich-rechtliche Forderungen	578.099,40 €	578.099,40 €	0,00 €	0,00 €	269.209,71 €	308.889,69 €
2. Forderungen aus Transferleistungen	5.636,29 €	5.636,29 €	0,00 €	0,00 €	50,00 €	5.586,29 €
3. Sonstige privatrechtliche Forderungen	157.047,68 €	157.047,68 €	0,00 €	0,00 €	116.350,04 €	40.697,64 €
Insgesamt	740.783,37 €	740.783,37 €	0,00 €	0,00 €	385.609,75 €	355.173,62 €

Forderungsart	Gesamt- betrag zum 31.12.2017	davon mit einer Restlaufzeit von			Gesamt 31.12.2016	mehr (+) / weniger (-)
		bis zu 1 Jahr	über 1 - 5 Jahre	über 5 Jahre		
1. öffentlich-rechtliche Forderungen	341.515,36 €	341.515,36 €	0,00 €	0,00 €	578.099,40 €	-236.584,04 €
2. Forderungen aus Transferleistungen	31.969,03 €	31.969,03 €	0,00 €	0,00 €	5.636,29 €	26.332,74 €
3. Sonstige privatrechtliche Forderungen	177.784,16 €	177.784,16 €	0,00 €	0,00 €	157.047,68 €	20.736,48 €
Insgesamt	551.268,55 €	551.268,55 €	0,00 €	0,00 €	740.783,37 €	-189.514,82 €

Die Zahlen der Forderungsübersicht stimmten mit den Werten in der Bilanz überein.

11.5 Rückstellungsübersicht

Die Schuldenübersicht berücksichtigt nicht die Rückstellungen. Eine Rückstellungsübersicht ist ab dem Jahresabschluss 2017 verbindlich (§ 57 Abs. 4 KomHKVO) vorgeschrieben. Bereits in den vergangenen Jahren hat die Verwaltung freiwillig eine Übersicht gefertigt. Die Rückstellungen belaufen sich zum 31. Dezember 2017 auf insgesamt 8.695.907,45 € (Vorjahr: 9.057.205,44 €).

11.6 Übersicht über die in das folgende Jahr zu übertragenden Haushaltsermächtigungen

Nach § 60 Nr. 19 KomHKVO (§ 59 Nr. 21 GemHKVO) sind Haushaltsreste Haushaltsermächtigungen, die in das Folgejahr übertragen werden. Wenn die Haushaltsreste gebildet werden, erfolgt keine Buchung auf den jeweiligen Buchungsstellen, so dass sie sich nicht auf das Jahresergebnis auswirken.

Die Übertragbarkeit von Ermächtigungen für Aufwendungen und Auszahlungen ist in § 20 KomHKVO (§ 20 GemHKVO) geregelt. Zu den Ermächtigungen zählen auch über- oder außerplanmäßige Aufwendungen und die damit verbundenen Auszahlungen sowie zweckgebundene Erträge und Einzahlungen.

Dem Anhang ist eine Übersicht über die in das Folgejahr zu übertragenden Haushaltsermächtigungen beigefügt (§ 128 Abs. 3 Nr. 5 NKomVG).

Es wird auf Ziffer 5.3.2 verwiesen.

12 BÜRGSCHAFTEN

Der Gesamtbetrag der kommunal verbürgten Darlehen setzt sich wie folgt zusammen, zugrunde gelegt ist der Rückzahlungswert der Darlehen:

	<u>31.12.2013</u>	<u>31.12.2014</u>	<u>31.12.2015</u>	<u>31.12.2016</u>	<u>31.12.2017</u>
Staatsbad	17.684.261 €	16.201.867 €	15.694.524 €	14.616.694 €	12.553.052 €
WGN	21.816.094 €	20.504.439 €	19.252.696 €	18.017.146 €	15.973.280 €
Stadtwerke	<u>21.998.964 €</u>	<u>20.824.410 €</u>	<u>19.029.684 €</u>	<u>17.300.180 €</u>	<u>16.526.931 €</u>
Gesamt	61.499.319 €	57.530.715 €	53.976.905 €	49.934.021 €	45.053.263 €

Zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2017 hat die Stadt Bürgschaften in Höhe von rd. 45,05 € Mio. übernommen. Seitens des Rechnungsprüfungsamtes wird darauf hingewiesen, dass zwar diese Bürgschaften nicht bilanziert werden müssen, aber die finanzielle Leistungsfähigkeit der Stadt bei weitem nicht ausreichen würde, sollte der Leistungsfall eintreten.

Daher und aufgrund der Gesamthöhe der Bürgschaften – auch wenn im Prüfzeitraum ein rückläufiger Trend zu erkennen ist – empfiehlt sich weiterhin aus Sicht des Rechnungsprüfungsamtes der Aufbau eines Beteiligungsmanagements.

13 PRÜFUNGSBEMERKUNGEN ZUR INVESTITIONSTÄTIGKEIT 2016 & 2017

13.1 Finanzierung

Die Investitionen im Berichtsjahr sind wie folgt finanziert

	2016	2017
Zuwendungen für Investitionstätigkeit	2.318.889,24 €	287.356,26 €
Beiträge/Entgelte	912.445,69 €	175.600,00 €
Veräußerung von Sachvermögen	0,00 €	389,00 €
sonstige Investitionstätigkeit	2.928.992,78 €	5.229.032,49 €
Einnahmen	6.160.327,71 €	5.692.377,75 €

Bei den Einzahlungen für Beiträge und ähnliche Entgelte handelt es sich insbesondere um Ablösebeiträge für Einstellplätze und Anliegerbeiträge.

Bei der „sonstigen Investitionstätigkeit“ handelt es sich ausdrücklich nicht um Zuweisungen für Investitionen, sondern um Darlehensrückflüsse und Rückflüsse von Ausleihungen an verbundene Unternehmen im so genannten Liquidationsverbund.

13.2 Ausgaben

	2016	2017
Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	639.219,37 €	455.627,21 €
Erwerb von bewegl. Sachvermögen	234.191,24 €	294.494,98 €
Baumaßnahmen	3.018.987,13 €	4.592.210,06 €
Erwerb von Finanzvermögensanlagen	10.476,18 €	12.101,31 €
Aktivierbare Zuwendungen	28.135,92 €	36.851,25 €
Sonstige Inverstitionstätigkeit	3.850.000,00 €	3.950.000,00 €
	7.781.009,84 €	9.341.284,81 €

Auf eine detaillierte Prüfung der Einzelmaßnahmen wurde aufgrund des zeitlichen Abstandes zwischen dem Haushaltsjahr und dem Prüfungszeitraum verzichtet. Teilweise sind die Maßnahmen im Haushaltsjahr abgeschlossen, teilweise sind Mittelübertragungen durch die Bildung von Ausgaberesten vorgenommen worden.

14 DATEN DER HAUSHALTSWIRTSCHAFT (KENNZAHLEN)

Das Ministerium für Inneres und Sport hat mit RdErl. vom 13.12.2017 „Übersicht über Daten der Haushaltswirtschaft für Kommunen“ (— 33.1-10300/3 —) zur Beurteilung der finanziellen Leistungsfähigkeit Kennzahlen entwickelt. Sie sollen eine Bewertung des jeweiligen Kommunalhaushaltes und der wirtschaftlichen Lage jeder Kommune nach einheitlichen Kriterien vereinfachen. Die Kennzahlen stoßen allerdings dort an ihre Grenzen, wo Einflussgrößen, Zusammenhänge und Ursachen nicht berücksichtigt werden. Die Vergleichbarkeit ist durch die Verschiedenheit der Kommunen (z. B. versch. Einwohnerstärken sowie Ausgliederung von Aufgaben) eingeschränkt. Auf jeden Fall haben sie aber Aussagekraft bezüglich der Entwicklung in der eigenen Kommune.

Den nachfolgenden Berechnungen ist zu entnehmen, dass im Haushaltsjahr 2015 durchgehend starke Abweichungen dargestellt werden. Diese sind durch folgende Finanzvorfälle zu erklären:

Auf der Ertragsseite sind aufgrund einer besonderen Zerlegung der Gewerbesteuer für Netzanschlüsse der Offshore-Windparks TenneT Offshore 8. Beteiligungsgesellschaft mbH Mehreinnahmen von rd. 6,0 Mio EUR erzielt worden.

Im Bereich der Aufwendungen wurde u.a. der Ansatz für Transferaufwendungen um 7.425.471,33 € überstiegen. Es handelt sich u. a. um den vereinnahmten Kurbeitrag, der höher ist als geplant, jedoch keinen tatsächlichen Aufwand darstellt, sondern sich durch die entsprechende Gegenbuchung im Ertragsbereich neutralisiert.

Zum anderen liegt es an den Rückstellungsbildungen für das staatliche Umlagesystem (Gewerbesteuerumlage, Kreisumlage, Finanzausgleichsumlage u. a.). Die erheblichen Mehrerträge bei der Gewerbesteuer führen auch so einer erhöhten Abführung an das Land und den Landkreis.

Die auf der Grundlage des o.a. Erlasses erhobenen Kennzahlen haben für die Stadt Norderney folgendes Ergebnis:

14.1 Steuerquote

Ermittlung Steuerquote				
Steuererträge und ähnliche Abgaben x 100 / ordentliche Gesamtaufwendungen				
	2014	2015	2016	2017
Steuererträge u. ähnliche Abgaben	9.987.381,64 €	17.163.428,93 €	10.031.827,80 €	11.275.254,66 €
ordentliche Gesamtaufwendungen	21.813.147,49 €	29.643.711,11 €	23.500.926,12 €	23.239.833,77 €
Steuerquote	45,79%	57,90%	42,69%	48,52%

Die Steuerquote gibt an, zu welchem Teil sich die Kommune im Haushaltsjahr "selbst" finanzieren kann. Die Kennzahl gibt dabei eine Tendenz an, inwieweit die Kommune in der Zukunft in der Lage ist, ihre Aufgaben aus eigener Kraft zu erfüllen.

Der Anteil der Gesamtaufwendungen, welcher durch Steuereinnahmen gedeckt werden kann, ist in den Jahren 2014, 2016 und 2017 auf einem ähnlichen Niveau.

14.2 Personalintensität

Ermittlung Personalintensität				
Personalaufwendungen x 100 / ordentliche Aufwendungen				
	2014	2015	2016	2017
Personalaufwendungen*	3.205.741,34 €	3.763.279,27 €	4.015.586,58 €	3.776.777,50 €
ordentliche Aufwendungen	21.813.147,49 €	29.643.711,11 €	23.500.926,12 €	23.239.833,77 €
Personalintensität	14,70%	12,70%	17,09%	16,25%

*einschl. Versorgung

Die Personalintensität gibt an, welchen Anteil die Personalaufwendungen an den ordentlichen Aufwendungen ausmachen. Die Kennzahl gibt Auskunft darüber, in welchem Umfang Mittel jetzt und voraussichtlich in Zukunft für Personalausgaben gebunden sind und anderweitig nicht zur Verfügung stehen.

Der Anteil der Personalaufwendungen an den gesamten ordentlichen Aufwendungen ist seit 2014 leicht gestiegen.

14.3 Abschreibungsintensität

Ermittlung Abschreibungsintensität				
Jahresabschreibungen auf Sachverm. u. immaterielles Verm. x100 / ordentliche Aufw.				
	2014	2015	2016	2017
Jahresabschreibungen	1.310.846,68 €	1.287.676,70 €	1.309.377,90 €	1.410.196,90 €
ordentliche Aufwendungen	21.813.147,49 €	29.643.711,11 €	23.500.926,12 €	23.239.833,77 €
Abschreibungsintensität	6,01%	4,34%	5,57%	6,07%

Die Kennzahl gibt an, in welchem Umfang die Kommune durch die Nutzung des Vermögens belastet wird.

Die Abschreibungsintensität blieb die Jahre 2014, 2016 und 2017 nahezu konstant bei etwa 6 %.

14.4 Zinslastquote

Ermittlung Zinsquote				
Zinsaufwendungen x 100 / ordentliche Aufwendungen				
	2014	2015	2016	2017
Zinsaufwendungen	93.915,01 €	106.592,37 €	109.413,51 €	146.268,64 €
ordentliche Aufwendungen	21.813.147,49 €	29.643.711,11 €	23.500.926,12 €	23.239.833,77 €
Zinslastquote	0,43%	0,36%	0,47%	0,63%

Die Kennzahl Zinslastquote gibt die anteilmäßige Belastung der Kommune durch Zinsaufwendungen an. Hohe Zinslastquoten haben eingeschränkte Handlungsmöglichkeiten der Kommune im Haushaltsjahr und voraussichtlich auch in der Zukunft zur Folge.

Die Zinslastquote ist in den letzten Jahren, bis auf das Jahr 2015, kontinuierlich gestiegen. Zurückzuführen ist dieses auf die Erhöhung der Verschuldung (siehe auch Verschuldungsgrad).

14.5 Liquiditätskreditquote

Die Liquiditätskreditquote gibt an, in welchem Umfang die Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit zueinander stehen. Je höher die Kennzahl ist, desto größer ist das Risiko einer möglichen Zahlungsunfähigkeit der Kommune.

Da die Bilanzen der Stadt Norderney seit 2014 keine Liquiditätskredite ausweisen, wird auf eine Berechnung der Kennzahl verzichtet.

14.6 Reinvestitionsquote

Ermittlung Reinvestitionsquote				
Bruttoinvestitionen x 100 / Abschreibung auf Sachverm. und immaterielles Vermögen				
	2014	2015	2016	2017
Bruttoinvestitionen	7.978.283,46 €	8.212.351,68 €	7.781.009,84 €	9.341.284,81 €
Abschreibungen	1.310.846,68 €	1.287.676,70 €	1.309.377,90 €	1.410.196,90 €
Reinvestitionsquote	608,64%	637,77%	594,25%	662,41%

Die Kennzahl gibt an, ob die Investitionen im Haushaltjahr ausgereicht haben, um den Wertverlust des Anlagevermögens durch Abschreibungen auszugleichen. Um eine dauerhafte Aufgabenerfüllung in gleicher Qualität zu gewährleisten, wird z. T. eine Quote von 100 v. H. für erstrebenswert gehalten. Bei einer Quote von unter 100 v. H. werden geringere Neuinvestitionen getätigt, als durch Abschreibungen verbraucht werden. Im Ergebnis müssen die Abschreibungen gedeckt werden bzw. darf das Eigenkapital nicht sinken.

Der Übersicht ist zu entnehmen, dass die Reinvestitionsquote der Stadt Norderney weit über die erstrebenswerte Quote von 100 % liegt. Hierbei ist jedoch zu beachten, dass in der Summe Bruttoinvestitionen ebenfalls Ausleihungen (jährlich ca. 3,9 Mio €) enthalten sind, welche nicht durch Abschreibungen belastet werden. Jedoch ist auch nach Vernachlässigung der Ausleihungen die Reinvestitionsquote als positiv zu betrachten.

14.7 Verschuldungsgrad bzw. Fremdkapitalquote

Ermittlung Verschuldungsgrad				
Schulden inklusive Rückstellungen * 100 / Bilanzsumme				
	2014	2015	2016	2017
Schulden (incl. Rückstellungen)	16.285.271,47 €	23.167.989,88 €	20.738.353,04 €	24.217.305,39 €
Bilanzsumme	115.694.239,66 €	125.339.993,48 €	127.341.607,45 €	133.076.333,52 €
Verschuldungsgrad	14,08%	18,48%	16,29%	18,20%

Der Verschuldungsgrad zeigt die Relation von Nettoposition zur Bilanzsumme an und gibt damit Auskunft über die Finanzierungsstruktur. Durch die Aufnahme von Krediten bzw. die Bildung von Rückstellungen erhöht sich der Verschuldungsgrad. Grundsätzlich gilt: je höher der Verschuldungsgrad, desto abhängiger ist die Kommune von Gläubigern.

Der Verschuldungsgrad der Stadt Norderney ist in den letzten Jahren, bis auf 2015, kontinuierlich gestiegen.

14.8 Pro-Kopf-Verschuldung

Der nachstehende Vergleich zeigt, dass die Pro-Kopf-Verschuldung der Stadt Norderney über dem Landesdurchschnitt und dem Durchschnitt der Gemeinden im Landkreis Aurich liegt.

•Schulden 2016 (ohne Rückstellungen):

11.681.147,60 € : 5.981 Einwohner* = 1.953,04 €

Landesdurchschnitt: 1.039 €**

Durchschnitt im Landkreis Aurich: 1.956 €***(2016)

•Schulden 2016 (incl. Rückstellungen):

20.738.353,04 € : 5.981 Einwohner* = 3.467,37 €

•Schulden 2017 (ohne Rückstellungen):

15.521.397,94 € : 6.051 Einwohner* = 2.565,09 €

Landesdurchschnitt: 1.071,00 €**

Durchschnitt im Landkreis Aurich: 2.004 €***(2017)

•Schulden 2017 (incl. Rückstellungen):

24.217.305,39 € : 6.051 Einwohner* = 4.002,19 €

*EW-Zahlen Stadt Norderney Stand 31.12.2016 = 5.981 Einwohner

*EW-Zahlen Stadt Norderney Stand 31.12.2017 = 6.051 Einwohner

** Statistische Berichte Niedersachsen; Schulden des Landes, der Gemeinden, Samtgemeinden und Landkreise sowie der öffentlich bestimmten Fonds, Einrichtungen und wirtschaftlichen Unternehmen am 31. Dezember 2016; 4.1.2 Schulden nach Arten, Größenklassen und Verwaltungsformen, 5.000 bis 10.000 Einwohner

** Statistische Berichte Niedersachsen; Schulden des Landes, der Gemeinden, Samtgemeinden und Landkreise sowie der öffentlich bestimmten Fonds, Einrichtungen und wirtschaftlichen Unternehmen am 31. Dezember 2017; 4.1.2 Schulden nach Arten, Größenklassen und Verwaltungsformen, 5.000 bis 10.000 Einwohner

*** Statistische Berichte Niedersachsen; Schulden des Landes, der Gemeinden, Samtgemeinden und Landkreise sowie der öffentlich bestimmten Fonds, Einrichtungen und wirtschaftlichen Unternehmen am 31. Dezember 2016; 4.1.3 Schulden nach Arten nach Landkreisen und kreisangehörigen Verwaltungseinheiten

*** Statistische Berichte Niedersachsen; Schulden des Landes, der Gemeinden, Samtgemeinden und Landkreise sowie der öffentlich bestimmten Fonds, Einrichtungen und wirtschaftlichen Unternehmen am 31. Dezember 2017; 4.1.3 Schulden nach Arten nach Landkreisen und kreisangehörigen Verwaltungseinheiten

14.9 Kennzahlenüberblick der Stadt Norderney über die Jahre 2014 bis 2017

Hauptkennzahlen:	2014	2015	2016	2017
Steuerquote	45,79%	57,90%	42,69%	48,52%
Personalintensität	14,70%	12,70%	17,09%	16,25%
Abschreibungsintensität	6,01%	4,34%	5,57%	6,07%
Zinslastquote	0,43%	0,36%	0,47%	0,63%
Liquiditätsquote	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%
Reinvestitionsquote	608,64%	637,77%	594,25%	662,41%
Verschuldungsgrad	14,08%	18,48%	16,29%	18,20%

15 ERGEBNIS DER JAHRESABSCHLUSSPRÜFUNG**15.1 Zusammenfassung**

Die zur Prüfung vorgelegten Jahresabschlüsse 2016 und 2017 wurde ordnungsgemäß aus den Büchern und den sonst erforderlichen Aufzeichnungen der Stadt entwickelt.

Die Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Haushaltsführung, der sonstigen Teile des Rechnungswesens und der wirtschaftlichen Verhältnisse hat – abgesehen von den im Schlussbericht enthaltenen Feststellungen – zu keinen weiteren Einwendungen geführt. Die Vermögenswerte sind ausreichend nachgewiesen sowie richtig und vollständig erfasst.

Die Bilanz, die Ergebnisrechnung und die Finanzrechnung wurden nach den Vorschriften der NKomVG und der KomHKVO bzw. GemHKVO sowie den analog anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften aufgestellt. Der Anhang enthält die vorgeschriebenen Angaben.

15.2 Bestätigungsvermerk

Für das Haushaltsjahr 2016 kann vom Rechnungsprüfungsamt des Landkreises Aurich nach Prüfung der Jahresabschlussunterlagen festgestellt werden, dass

- der Haushaltsplan eingehalten wurde,
- die einzelnen Buchungsvorgänge sachlich und rechnerisch in vorschriftsmäßiger Weise begründet und belegt sind,
- bei den Erträgen und Aufwendungen sowie bei den Einzahlungen und Auszahlungen des gemeindlichen Geld- und Vermögensverkehrs nach den bestehenden Gesetzen und Vorschriften unter Beachtung der maßgebenden Verwaltungsgrundsätze und der gebotenen Wirtschaftlichkeit verfahren wurde und
- das Vermögen richtig nachgewiesen ist.

Ferner hat die Prüfung ergeben, dass

- der Jahresabschluss zum 31.12.2016 ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Ertrags- und Finanzlage vermittelt,
- die Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung beachtet worden sind.

Das Ergebnis der Prüfung des Jahresabschlusses zum 31.12.2016 der Stadt Norderney wird wie folgt zusammengefasst:

„Der Jahresabschluss zum 31.12.2016, der Rechenschaftsbericht und die Buchführung der Stadt entsprechen nach pflichtgemäßer Prüfung den Rechtsvorschriften. Die Haushaltsführung erfolgt ordnungsgemäß. Die Finanz-, Vermögens- und Ertragslage sowie die Liquidität werden im Jahresabschluss entsprechend den tatsächlichen Verhältnissen dargestellt. Bei den Erträgen und Aufwendungen sowie bei den Einzahlungen und Auszahlungen wurde grundsätzlich nach der gebotenen Wirtschaftlichkeit verfahren.“

Der Prüfungsbericht enthält die folgenden mit Textziffern (Tz) gekennzeichneten Bemerkungen, auf die gesondert hingewiesen wird:

Tz	Kurzbeschreibung
1	fristgemäße Aufstellung des Jahresabschlusses
2	fehlerhafte Anwendung der KomHKVO
3	fristgemäßer Beschluß der Haushaltssatzung
4	fehlende Begründung zu Übertragungen der Haushaltsreste

Die Bemerkungen sollten zum Anlass genommen werden, Beanstandungen auszuräumen bzw. Vorkehrungen gegen Wiederholungen von fehlerhaftem Verwaltungshandeln zu treffen. Mit dieser Prüfungsbestätigung ist die Erwartung verbunden, dass die notwendigen Korrekturen und Ergänzungen mit den künftigen Abschlüssen vorgenommen werden.

Es bestehen unter diesen Prämissen keine Bedenken, dem Bürgermeister die Entlastung für das Haushaltsjahr 2016 gemäß § 129 Abs. 1 NKomVG auszusprechen.

Aurich, 10. Februar 2021

Rechnungsprüfungsamt
des Landkreises Aurich

gez. Wiltfang

Dipl.-Kaufmann (FH), MPA

Für das Haushaltsjahr 2017 kann vom Rechnungsprüfungsamt des Landkreises Aurich nach Prüfung der Jahresabschlussunterlagen festgestellt werden, dass

- der Haushaltsplan eingehalten wurde,
- die einzelnen Buchungsvorgänge sachlich und rechnerisch in vorschriftsmäßiger Weise begründet und belegt sind,
- bei den Erträgen und Aufwendungen sowie bei den Einzahlungen und Auszahlungen des gemeindlichen Geld- und Vermögensverkehrs nach den bestehenden Gesetzen und Vorschriften unter Beachtung der maßgebenden Verwaltungsgrundsätze und der gebotenen Wirtschaftlichkeit verfahren wurde und
- das Vermögen richtig nachgewiesen ist.

Ferner hat die Prüfung ergeben, dass

- der Jahresabschluss zum 31.12.2017 ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Ertrags- und Finanzlage vermittelt,
- die Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung beachtet worden sind.

Das Ergebnis der Prüfung des Jahresabschlusses zum 31.12.2017 der Stadt Norderney wird wie folgt zusammengefasst:

„Der Jahresabschluss zum 31.12.2016, der Rechenschaftsbericht und die Buchführung der Stadt entsprechen nach pflichtgemäßer Prüfung den Rechtsvorschriften. Die Haushaltsführung erfolgt ordnungsgemäß. Die Finanz-, Vermögens- und Ertragslage sowie die Liquidität werden im Jahresabschluss entsprechend den tatsächlichen Verhältnissen dargestellt. Bei den Erträgen und Aufwendungen sowie bei den Einzahlungen und Auszahlungen wurde grundsätzlich nach der gebotenen Wirtschaftlichkeit verfahren.“

Der Prüfungsbericht enthält die folgenden mit Textziffern (Tz) gekennzeichneten Bemerkungen, auf die gesondert hingewiesen wird:

Tz	Kurzbeschreibung
1	fristgemäße Aufstellung des Jahresabschlusses
3	fristgemäßer Beschluß der Haushaltssatzung
4	fehlende Begründung zu Übertragungen der Haushaltsreste

Die Bemerkungen sollten zum Anlass genommen werden, Beanstandungen auszuräumen bzw. Vorkehrungen gegen Wiederholungen von fehlerhaftem Verwaltungshandeln zu treffen. Mit dieser Prüfungsbestätigung ist die Erwartung verbunden, dass die notwendigen Korrekturen und Ergänzungen mit den künftigen Abschlüssen vorgenommen werden.

Es bestehen unter diesen Prämissen keine Bedenken, dem Bürgermeister die Entlastung für das Haushaltsjahr 2017 gemäß § 129 Abs. 1 NKomVG auszusprechen.

Aurich, 10. Februar 2021

Rechnungsprüfungsamt
des Landkreises Aurich

gez. Wiltfang

Dipl.-Kaufmann (FH), MPA

Anlagen

Anhang**Bilanz 2016**

Kontenschema Matrix		
Stand.-Kontensch. Bilanz (Aktiva) ohne Vermögenstrennung	Vorjahr 2015	Haushaltsjahr 2016
	EUR	EUR
	1	2
1 1. Immaterielles Vermögen	102.804,37	130.565,26
2 1.1 Konzessionen	0,00	0,00
3 1.2 Lizenzen	43.540,85	45.431,92
4 1.3 Ähnliche Rechte	0,00	0,00
5 1.4 Geleistete Investitionszuweisungen und -zuschüsse	59.263,52	85.133,34
6 1.5 Aktivierter Umstellungsaufwand	0,00	0,00
7 1.6 Sonstiges, immaterielles Vermögen	0,00	0,00
8 2. Sachvermögen	69.923.381,68	73.140.155,46
9 2.1 Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	4.841.210,06	4.841.210,06
10 2.2 Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	13.672.770,71	15.205.953,46
11 2.3 Infrastrukturvermögen	47.762.007,65	47.969.290,46
12 2.4 Bauten auf fremden Grundstücken	546.455,75	491.140,20
13 2.5 Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler	161.782,18	163.147,18
14 2.6 Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	675.495,05	613.719,67
15 2.7 Betriebs- und Geschäftsausstattung, Pflanzen und Tiere	1.745.228,56	1.901.121,45
16 2.8 Vorräte	0,00	0,00
17 2.9 Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	518.431,72	1.954.572,98
18 3. Finanzvermögen	37.797.328,94	39.007.857,84
19 3.1 Anteile an verbundenen Unternehmen	31.631.678,47	31.631.678,47
20 3.2 Beteiligungen	3.962.863,00	3.962.863,00
21 3.3 Sondervermögen mit Sonderrechnung	100.000,00	100.000,00
22 3.4 Ausleihungen	1.432.030,62	2.353.037,84
23 3.5 Wertpapiere	0,00	0,00
24 3.6 Öffentlich-rechtliche Forderungen	269.209,71	578.099,40
25 3.7 Forderungen aus Transferleistungen	50,00	5.636,29
26 3.8 Sonstige privatrechtliche Forderungen	116.350,04	157.047,68
27 3.9 Sonstige Vermögensgegenstände	285.147,10	219.495,16
28 4. Liquide Mittel	17.406.665,12	14.993.013,81
29 5. Aktive Rechnungsabgrenzung	109.813,37	70.015,08
30 Bilanzsumme (Aktiva)	125.339.993,48	127.341.607,45

Kontenschema Matrix			
Stand.-Kontensch. Bilanz (Passiva) ohne Vermögenstrennung		Vorjahr 2015	Haushaltsjahr 2016
		EUR	EUR
		1	2
1 1.	Nettoposition	102.170.519,91	106.570.448,68
2 1.1.	Basis Reinvermögen	80.815.728,16	80.815.728,16
3 1.1.1	Reinvermögen	80.815.728,16	80.815.728,16
4 1.1.2	Sollfehlbetrag aus kameralem Abschluss (Minusbetrag)	0,00	0,00
5 1.2	Rücklagen	2.427.381,54	5.502.238,32
6 1.2.1	Rücklagen aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses	2.225.273,50	5.235.821,47
7 1.2.2	Rücklagen aus Überschüssen des außerordentlichen Ergebnisses	202.108,04	266.416,85
8 1.2.3	- Frei	0,00	0,00
9 1.2.4	Zweckgebundene Rücklagen	0,00	0,00
10 1.2.5	Sonstige Rücklagen	0,00	0,00
11 1.3	Jahresergebnis	3.074.856,78	1.655.623,73
12 1.3.1	Fehlbeiträge aus Vorjahren	1.108.131,90	0,00
13 1.3.2	Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	1.966.724,88	1.655.623,73
14 1.4	Sonderposten	15.852.553,43	18.596.858,47
15 1.4.1	Investitionszuweisungen und -zuschüsse	9.080.529,18	10.898.390,67
16 1.4.2	Beiträge und ähnliche Entgelte	3.743.124,25	3.622.371,33
17 1.4.3	Gebührenaussgleich	0,00	339.496,47
18 1.4.4	Bewertungsausgleich	0,00	0,00
19 1.4.5	Erhalten Anzahlungen auf Sonderposten	3.028.900,00	3.736.600,00
20 1.4.6	Sonstige Sonderposten	0,00	0,00
21 2.	Schulden	8.792.887,83	11.681.147,60
22 2.1	Geldschulden	7.162.300,31	10.068.360,62
23 2.1.1	Anleihen	0,00	0,00
24 2.1.2	Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	7.162.300,31	10.068.360,62
25 2.1.3	Liquiditätskredite	0,00	0,00
26 2.1.4	Sonstige Geldschulden	0,00	0,00
27 2.2	Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften	98.667,00	97.334,00
28 2.3	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	817.464,49	705.742,53

Kontenschema Matrix			
Stand.-Kontensch. Bilanz (Passiva) ohne Vermögenstrennung		Vorjahr 2015	Haushaltsjahr 2016
		EUR	EUR
		1	2
29 2.4	Transferverbindlichkeiten	224.426,73	328.935,64
30 2.4.1	Finanzausgleichverbindlichkeiten	0,00	0,00
31 2.4.2	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke	21.871,40	43.061,81
32 2.4.3	Verbindlichkeiten aus Schuldendiensthilfen	0,00	0,00
33 2.4.4	Soziale Leistungsverbindlichkeiten	0,00	0,00
34 2.4.5	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen	0,00	0,00
35 2.4.6	Steuerverbindlichkeiten	27.948,00	28.090,50
36 2.4.7	Andere Transferverbindlichkeiten	174.607,33	257.783,33
37 2.5	Sonstige Verbindlichkeiten	490.029,30	480.774,81
38 2.5.1	Durchlaufende Posten	175.029,30	200.774,81
39 2.5.1.1	Verrechnete Mehrwertsteuer	-159,35	0,00
40 2.5.1.2	Abzuführende Lohn- und Kirchensteuer	0,00	0,00
41 2.5.1.3	Sonstige durchlaufende Posten	175.188,65	200.774,81
42 2.5.2	Abzuführende Gewerbesteuer	0,00	0,00
43 2.5.3	Empfangene Anzahlungen	0,00	0,00
44 2.5.4	Andere Verbindlichkeiten	315.000,00	280.000,00
45 3.	Rückstellungen	14.375.102,05	9.057.205,44
46 3.1	Pensionsrückstellungen und ähnliche Verpflichtungen	5.552.552,13	6.080.884,13
47 3.2	Rückstellungen für Altersteilzeitarbeit und ähnliche Maßnahmen	222.630,68	220.546,56
48 3.3	Rückstellungen für unterlassene Instandhaltung	1.229.056,78	858.767,75
49 3.4	Rückstellungen für die Rekultivierung und Nachsorge geschlossener Altlasten	0,00	0,00
50 3.5	Rückstellungen für die Sanierung von Altlasten	0,00	0,00
51 3.6	Rückstellungen im Rahmen des Finanzausgleichs und von	6.946.776,00	1.710.000,00
52 3.7	Rückstellungen für drohende Verpflichtungen aus Bürgschaften,	0,00	0,00
53 3.8	Andere Rückstellungen	424.086,46	187.007,00
54 4.	Passive Rechnungsabgrenzung	1.483,69	32.805,73
55	Bilanzsumme (Passiva)	125.339.993,48	127.341.607,45

Bilanz 2017

Kontenschema Matrix			
Stand.-Kontensch. Bilanz (Aktiva) ohne Vermögensstrennung	Vorjahr 2016		Haushaltsjahr 2017
	EUR		EUR
	1	2	
1 1. Immaterielles Vermögen	130.565,26	143.255,59	
2 1.1 Konzessionen	0,00	0,00	
3 1.2 Lizenzen	45.431,92	39.592,11	
4 1.3 Ähnliche Rechte	0,00	0,00	
5 1.4 Geleistete Investitionszuweisungen und -zuschüsse	85.133,34	103.663,48	
6 1.5 Aktivierter Umstellungsaufwand	0,00	0,00	
7 1.6 Sonstiges, immaterielles Vermögen	0,00	0,00	
8 2. Sachvermögen	73.140.155,46	76.907.927,93	
9 2.1 Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	4.841.210,06	4.841.210,06	
10 2.2 Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	15.205.953,46	19.115.230,02	
11 2.3 Infrastrukturvermögen	47.969.290,46	48.386.534,26	
12 2.4 Bauten auf fremden Grundstücken	491.140,20	435.824,67	
13 2.5 Kunstgegenständ, Kulturdenkmäler	163.147,18	163.147,18	
14 2.6 Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	613.719,67	624.664,46	
15 2.7 Betriebs- und Geschäftsausstattung, Pflanzen und Tiere	1.901.121,45	2.145.069,69	
16 2.8 Vorräte	0,00	0,00	
17 2.9 Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	1.954.572,98	1.196.247,59	
18 3. Finanzvermögen	39.007.857,84	37.728.049,93	
19 3.1 Anteile an verbundenen Unternehmen	31.631.678,47	31.631.678,47	
20 3.2 Beteiligungen	3.962.863,00	3.962.863,00	
21 3.3 Sondervermögen mit Sonderrechnung	100.000,00	100.000,00	
22 3.4 Ausleihungen	2.353.037,84	1.074.005,35	
23 3.5 Wertpapiere	0,00	0,00	
24 3.6 Öffentlich-rechtliche Forderungen	578.099,40	341.515,36	
25 3.7 Forderungen aus Transferleistungen	5.636,29	31.969,03	
26 3.8 Sonstige privatrechtliche Forderungen	157.047,68	177.784,16	
27 3.9 Sonstige Vermögensgegenstände	219.495,16	408.234,56	
28 4. Liquide Mittel	14.993.013,81	18.206.664,46	
29 5. Aktive Rechnungsabgrenzung	70.015,08	90.435,61	
30 Bilanzsumme (Aktiva)	127.341.607,45	133.076.333,52	

Kontenschema Matrix			
Stand.-Kontensch. Bilanz (Passiva) ohne Vermögenstrennung		Vorjahr 2016	Haushaltsjahr 2017
		EUR	EUR
		1	2
1 1. Nettoposition		106.570.448,68	108.848.417,84
2 1.1. Basis Reinvermögen		80.815.728,16	80.815.728,16
3 1.1.1 Reinvermögen		80.815.728,16	80.815.728,16
4 1.1.2 Sollfehlbetrag aus kameralem Abschluss (Minusbetrag)		0,00	0,00
5 1.2 Rücklagen		5.502.238,32	7.157.862,05
6 1.2.1 Rücklagen aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses		5.235.821,47	6.077.849,00
7 1.2.2 Rücklagen aus Überschüssen des außerordentlichen Ergebnisses		266.416,85	1.080.013,05
8 1.2.3 - Frei -		0,00	0,00
9 1.2.4 Zweckgebundene Rücklagen		0,00	0,00
10 1.2.5 Sonstige Rücklagen		0,00	0,00
11 1.3 Jahresergebnis		1.655.623,73	2.383.872,50
12 1.3.1 Fehlbeträge aus Vorjahren		0,00	0,00
13 1.3.2 Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag		1.655.623,73	2.383.872,50
14 1.4 Sonderposten		18.596.858,47	18.490.955,13
15 1.4.1 Investitionszuweisungen und -zuschüsse		10.898.390,67	10.791.279,82
16 1.4.2 Beiträge und ähnliche Entgelte		3.622.371,33	3.374.940,23
17 1.4.3 Gebührenaussgleich		339.496,47	385.435,08
18 1.4.4 Bewertungsausgleich		0,00	0,00
19 1.4.5 Erhalten Anzahlungen auf Sonderposten		3.736.600,00	3.939.300,00
20 1.4.6 Sonstige Sonderposten		0,00	0,00
21 2. Schulden		11.681.147,60	15.521.397,94
22 2.1 Geldschulden		10.068.360,62	13.662.465,02
23 2.1.1 Anleihen		0,00	0,00
24 2.1.2 Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen		10.068.360,62	13.662.465,02
25 2.1.3 Liquiditätskredite		0,00	0,00
26 2.1.4 Sonstige Geldschulden		0,00	0,00
27 2.2 Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften		97.334,00	96.001,00
28 2.3 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		705.742,53	541.798,03

Kontenschema Matrix			
Stand.-Kontensch. Bilanz (Passiva) ohne Vermögenstrennung		Vorjahr 2016	Haushaltsjahr 2017
		EUR	EUR
		1	2
29 2.4 Transferverbindlichkeiten		328.935,64	58.180,58
30 2.4.1 Finanzausgleichverbindlichkeiten		0,00	0,00
31 2.4.2 Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke		43.061,81	10.185,80
32 2.4.3 Verbindlichkeiten aus Schuldendiensthilfen		0,00	0,00
33 2.4.4 Soziale Leistungsverbindlichkeiten		0,00	0,00
34 2.4.5 Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen		0,00	0,00
35 2.4.6 Steuerverbindlichkeiten		28.090,50	28.090,50
36 2.4.7 Andere Transferverbindlichkeiten		257.783,33	19.904,28
37 2.5 Sonstige Verbindlichkeiten		480.774,81	1.162.953,31
38 2.5.1 Durchlaufende Posten		200.774,81	917.953,31
39 2.5.1.1 Verrechnete Mehrwertsteuer		0,00	0,00
40 2.5.1.2 Abzuführende Lohn- und Kirchensteuer		0,00	0,00
41 2.5.1.3 Sonstige durchlaufende Posten		200.774,81	917.953,31
42 2.5.2 Abzuführende Gewerbesteuer		0,00	0,00
43 2.5.3 Empfangene Anzahlungen		0,00	0,00
44 2.5.4 Andere Verbindlichkeiten		280.000,00	245.000,00
45 3. Rückstellungen		9.057.205,44	8.695.907,45
46 3.1 Pensionsrückstellungen und ähnliche Verpflichtungen		6.080.884,13	6.139.462,49
47 3.2 Rückstellungen für Altersteilzeitarbeit und ähnliche Maßnahmen		220.546,56	225.834,00
48 3.3 Rückstellungen für unterlassene Instandhaltung		858.767,75	581.644,80
49 3.4 Rückstellungen für die Reaktivierung und Nachsorge geschlossener		0,00	6.500,00
50 3.5 Rückstellungen für die Sanierung von Altlasten		0,00	0,00
51 3.6 Rückstellungen im Rahmen des Finanzausgleichs und von		1.710.000,00	1.450.000,00
52 3.7 Rückstellungen für drohende Verpflichtungen aus Bürgschaften,		0,00	0,00
53 3.8 Andere Rückstellungen		187.007,00	292.466,16
54 4. Passive Rechnungsabgrenzung		32.805,73	10.610,29
55 Bilanzsumme (Passiva)		127.341.607,45	133.076.333,52

Ergebnisrechnung 2016

Kontenschema Matrix					
Gesamtergebnisrechnung	Ergebnis des Vorjahres 2015	Ergebnis des Haushaltsjahres 2016	Ansatz des Haushaltsjahres 2016	mehr (+)/weniger (-)	Über-/Außerplanm. Aufwendungen
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	1	2	3	4	5
Ordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
1 Steuern und ähnliche Abgaben	17.163.428,93	10.031.827,80	9.285.100,00	746.727,80	0,00
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	803.863,79	911.275,42	833.200,00	78.075,42	0,00
3 Auflösungserträge aus Sonderposten	834.401,84	728.478,62	724.400,00	4.078,62	0,00
4 sonstige Transfererträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
5 öffentlich-rechtliche Entgelte	10.275.917,69	10.754.504,07	10.333.650,00	420.854,07	0,00
6 privatrechtliche Entgelte	845.771,73	920.087,47	895.900,00	24.187,47	0,00
7 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	63.081,58	84.786,49	67.400,00	17.386,49	0,00
8 Zinsen und ähnliche Finanzerträge	111.186,52	101.963,14	70.000,00	31.963,14	0,00
9 aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
10 Bestandsveränderungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
11 sonstige ordentliche Erträge	1.290.309,51	810.030,64	712.800,00	97.230,64	0,00
12 Summe ordentliche Erträge	31.387.961,59	24.342.953,65	22.922.450,00	1.420.503,65	0,00
275 Ordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
13 Aufwendungen für aktives Personal	3.258.304,78	3.535.868,85	3.704.500,00	-168.631,15	0,00
14 Aufwendungen für Versorgung	504.974,49	479.717,73	20.200,00	459.517,73	0,00
15 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	3.471.186,32	3.846.700,01	4.010.200,00	-163.499,99	0,00
16 Abschreibungen	1.287.676,70	1.309.377,90	1.353.700,00	-44.322,10	0,00
17 Zinsen und ähnliche Aufwendungen	106.592,37	109.413,51	146.000,00	-36.586,49	0,00
18 Transferaufwendungen	20.391.571,33	13.225.631,04	13.080.600,00	145.031,04	0,00
19 sonstige ordentliche Aufwendungen	623.405,12	994.217,08	607.250,00	386.967,08	0,00
20 Summe ordentliche Aufwendungen	29.643.711,11	23.500.926,12	22.922.450,00	578.476,12	0,00
21 ordentliches Ergebnis (ord. Erträge abzgl. ord. Aufwendungen)	1.744.250,48	842.027,53	0,00	842.027,53	0,00
22 außerordentliche Erträge	555.080,70	841.839,81	0,00	841.839,81	0,00
23 außerordentliche Aufwendungen	332.606,30	28.243,61	0,00	28.243,61	0,00
24 außerordentliches Ergebnis (außerord. Erträge abzgl.)	222.474,40	813.596,20	0,00	813.596,20	0,00
28 Jahresergebnis (Saldo ord. Ergebnis und außerord. Ergebnis)	1.966.724,88	1.655.623,73	0,00	1.655.623,73	0,00

Ergebnisrechnung 2017

Kontenschema Matrix					
Gesamtergebnisrechnung	Ergebnis des Vorjahres 2016	Ergebnis des Haushaltsjahres 2017	Ansatz des Haushaltsjahres 2017	mehr (+)/weniger (-)	Über-/Außerplanm. Aufwendungen
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	1	2	3	4	5
Ordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
1 Steuern und ähnliche Abgaben	10.031.827,80	11.275.254,66	9.182.100,00	2.093.154,66	0,00
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	911.275,42	953.191,20	915.400,00	37.791,20	0,00
3 Auflösungserträge aus Sonderposten	728.478,62	678.098,21	668.400,00	9.698,21	0,00
4 sonstige Transfererträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
5 öffentlich-rechtliche Entgelte	10.754.504,07	10.333.221,72	10.396.200,00	-62.978,28	0,00
6 privatrechtliche Entgelte	920.087,47	1.004.383,55	948.400,00	55.983,55	0,00
7 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	84.786,49	98.142,25	61.500,00	36.642,25	10.340,86
8 Zinsen und ähnliche Finanzerträge	101.963,14	118.056,81	63.500,00	54.556,81	0,00
9 aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
10 Bestandsveränderungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
11 sonstige ordentliche Erträge	810.030,64	837.478,46	703.600,00	133.878,46	0,00
12 Summe ordentliche Erträge	24.342.953,65	25.297.826,86	22.939.100,00	2.358.726,86	10.340,86
275 Ordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
13 Aufwendungen für aktives Personal	3.535.868,85	3.759.448,30	3.913.600,00	-154.151,70	0,00
14 Aufwendungen für Versorgung	479.717,73	17.329,20	20.700,00	-3.370,80	0,00
15 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	3.846.700,01	3.411.958,81	3.665.500,00	-253.541,19	3.123,89
16 Abschreibungen	1.309.377,90	1.410.196,90	1.405.300,00	4.896,90	0,00
17 Zinsen und ähnliche Aufwendungen	109.413,51	146.268,64	188.000,00	-41.731,36	0,00
18 Transferaufwendungen	13.225.631,04	13.574.784,27	12.931.300,00	643.484,27	0,00
19 sonstige ordentliche Aufwendungen	994.217,08	919.847,65	814.700,00	105.147,65	7.216,97
20 Summe ordentliche Aufwendungen	23.500.926,12	23.239.833,77	22.939.100,00	300.733,77	10.340,86
21 ordentliches Ergebnis (ord. Erträge abzgl. ord. Aufwendungen)	842.027,53	2.057.993,09	0,00	2.057.993,09	0,00
22 außerordentliche Erträge	841.839,81	334.311,91	0,00	334.311,91	0,00
23 außerordentliche Aufwendungen	28.243,61	8.432,50	0,00	8.432,50	0,00
24 außerordentliches Ergebnis (außerord. Erträge abzgl.)	813.596,20	325.879,41	0,00	325.879,41	0,00
28 Jahresergebnis (Saldo ord. Ergebnis und außerord. Ergebnis)	1.655.623,73	2.383.872,50	0,00	2.383.872,50	0,00

Finanzrechnung 2016

Kontenschema Matrix					
Gesamtfinanzrechnung	Ergebnis des	Ergebnis des	Ansatz des	mehr	Über-/Außerpla-
	Vorjahres 2015	Haushaltsjahres	Haushaltsjahres	(+)/weniger (-)	nm.
	EUR	2016	2016	EUR	Aufwendungen
	1	2	3	4	5
Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
1 Steuern und ähnliche Abgaben	18.036.642,86	9.108.213,89	9.575.100,00	-466.886,11	0,00
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	964.542,82	903.625,84	833.200,00	70.425,84	0,00
3 sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4 öffentlich-rechtliche Entgelte	10.261.939,37	10.517.708,89	10.333.650,00	184.058,89	0,00
5 privatrechtliche Entgelte	837.813,91	940.687,14	895.900,00	44.787,14	0,00
6 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	64.986,68	89.011,64	67.400,00	21.611,64	0,00
7 Zinsen und ähnliche Einzahlungen	106.312,57	102.850,50	70.000,00	32.850,50	0,00
8 Einzahlungen aus der Veräußerung geringwertiger Vermögensgegenstände	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
9 sonstige haushaltswirksame Einzahlungen	848.721,22	892.083,44	590.000,00	302.083,44	0,00
950					
10 Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	31.120.959,43	22.554.181,34	22.365.250,00	188.931,34	0,00
1050					
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
11 Auszahlungen für aktives Personal	3.171.746,96	3.325.051,12	3.629.000,00	-303.948,88	0,00
12 Auszahlungen für Versorgung	10.665,55	15.502,73	20.200,00	-4.697,27	0,00
13 Auszahlungen für Sach- und Dienstleis. u. für geringwertige Vermögensgegenstände	3.499.872,34	4.311.647,34	3.975.200,00	336.447,34	0,00
14 Zinsen und ähnliche Auszahlungen	106.592,37	109.413,51	146.000,00	-36.586,49	0,00
15 Transferauszahlungen	14.756.122,26	17.580.539,40	13.080.600,00	4.499.939,40	0,00
16 sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	869.414,89	997.149,48	609.750,00	387.399,48	0,00
1650					
17 Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	22.414.414,37	26.339.303,58	21.460.750,00	4.878.553,58	0,00
1750					
18 Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeile 10 abzgl. Zeile 17)	8.706.545,06	-3.785.122,24	904.500,00	-4.689.622,24	0,00
1850					
Einzahlungen für Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
19 Zuwendungen für Investitionstätigkeit	1.279.620,40	2.318.889,24	1.034.800,00	1.284.089,24	0,00
20 Beiträge u. ä. Entgelte für Investitionstätigkeit	369.009,45	912.445,69	396.000,00	516.445,69	0,00
21 Veräußerung von Sachvermögen	215.600,00	0,00	12.000,00	-12.000,00	0,00
22 Veräußerung von Finanzvermögensanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
23 sonstige Investitionstätigkeit	4.328.954,59	2.928.992,78	129.000,00	2.799.992,78	0,00
2350					
24 Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit	6.193.184,44	6.160.327,71	1.571.800,00	4.588.527,71	0,00
2450					
Auszahlungen für Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Kontenschema Matrix					
Gesamtfinanzrechnung	Ergebnis des	Ergebnis des	Ansatz des	mehr	Über-/Außerpla-
	Vorjahres 2015	Haushaltsjahres	Haushaltsjahres	(+)/weniger (-)	nm.
	EUR	2016	2016	EUR	Aufwendungen
	1	2	3	4	5
25 Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	777.804,21	639.219,37	2.460.000,00	-1.820.780,63	0,00
26 Baumaßnahmen	2.946.149,51	3.018.987,13	4.096.000,00	-1.077.012,87	-17.969,35
27 Erwerb von beweglichem Sachvermögen	316.422,29	234.191,24	273.800,00	-39.608,76	11.015,30
28 Erwerb von Finanzvermögensanlagen	11.446,39	10.476,18	0,00	10.476,18	0,00
29 Aktivierbare Zuwendungen	10.529,28	28.135,92	51.000,00	-22.864,08	6.954,05
30 Sonstige Investitionstätigkeit	4.150.000,00	3.850.000,00	0,00	3.850.000,00	0,00
3050					
31 Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	8.212.351,68	7.781.009,84	6.880.800,00	900.209,84	0,00
3150					
32 Saldo aus Investitionstätigkeit (Summe Einzahlungen abgl. Summe Auszahlungen)	-2.019.167,24	-1.620.682,13	-5.309.000,00	3.688.317,87	0,00
3250					
33 Finanzmittel-Überschuss/-Fehlbetrag	6.687.377,82	-5.405.804,37	-4.404.500,00	-1.001.304,37	0,00
3350					
Ein-/Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
34 Einzahlungen, Aufnahme von Krediten und inneren Darlehen	1.750.000,00	3.212.744,56	4.600.000,00	-1.387.255,44	0,00
35 Auszahlungen, Tilgung von Krediten und Rückzahlung von inneren Darlehen	155.580,03	306.684,25	195.500,00	111.184,25	0,00
3550					
36 Saldo aus Finanzierungstätigkeit (Saldo aus Zeile 34 und 35)	1.594.419,97	2.906.060,31	4.404.500,00	-1.498.439,69	0,00
3650					
37 Finanzmittelbestand (Saldo aus Zeile 33 und 36)	8.281.797,79	-2.499.744,06	0,00	-2.499.744,06	0,00
3750					
38 Haushaltsunwirksame Einzahlungen (u.a. Geldanlagen, Liquiditätskredite)	24.991.708,91	28.854.220,72	0,00	28.854.220,72	0,00
39 Haushaltsunwirksame Auszahlungen (u.a. Geldanlagen, Liquiditätskredite)	24.978.836,78	28.768.127,97	0,00	28.768.127,97	0,00
3950					
40 Saldo aus haushaltsunwirksamen Vorgängen (Zeile 38 und Zeile 39)	12.872,13	86.092,75	0,00	86.092,75	0,00
4050					
41 +/- Anfangsbestand an Zahlungsmitteln zu Beginn des Jahres	9.111.995,20	17.406.665,12	0,00	17.406.665,12	0,00
4150					
42 Endbestand an Zahlungsmitteln (Liquide Mittel am Ende des Jahres)	17.406.665,12	14.993.013,81	0,00	14.993.013,81	0,00

Finanzrechnung 2017

Kontenschema Matrix					
Gesamtfinanzrechnung	Ergebnis des Vorjahres 2016	Ergebnis des Haushaltsjahres 2017	Ansatz des Haushaltsjahres 2017	mehr (+)/weniger (-)	Über-/Außerplanm. Aufwendungen
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	1	2	3	4	5
Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
1 Steuern und ähnliche Abgaben	9.108.213,89	11.406.844,85	9.182.100,00	2.224.744,85	0,00
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	903.625,84	948.816,76	915.400,00	33.416,76	0,00
3 sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4 öffentlich-rechtliche Entgelte	10.517.708,89	10.484.625,39	10.396.200,00	88.425,39	0,00
5 privatrechtliche Entgelte	940.687,14	988.049,22	948.400,00	39.649,22	0,00
6 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	89.011,64	77.537,42	61.500,00	16.037,42	0,00
7 Zinsen und ähnliche Einzahlungen	102.850,50	114.237,98	63.500,00	50.737,98	0,00
8 Einzahlungen aus der Veräußerung geringwertiger Vermögensgegenstände	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
9 sonstige haushaltswirksame Einzahlungen	892.083,44	936.545,62	590.000,00	346.545,62	0,00
950					
10 Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	22.554.181,34	24.956.657,24	22.157.100,00	2.799.557,24	0,00
1050					
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
11 Auszahlungen für aktives Personal	3.325.051,12	3.589.341,15	3.819.000,00	-229.658,85	0,00
12 Auszahlungen für Versorgung	15.502,73	17.329,20	20.700,00	-3.370,80	0,00
13 Auszahlungen für Sach- und Dienstleis. u. für geringwertige Vermögensgegenstände	4.311.647,34	3.761.263,43	3.665.500,00	95.763,43	0,00
14 Zinsen und ähnliche Auszahlungen	109.413,51	131.779,30	188.000,00	-56.220,70	0,00
15 Transferauszahlungen	17.580.539,40	13.820.418,47	12.931.300,00	889.118,47	0,00
16 sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	997.149,48	955.199,55	814.700,00	140.499,55	0,00
1650					
17 Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	26.339.303,58	22.275.331,10	21.439.200,00	836.131,10	0,00
1750					
18 Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeile 10 abzgl. Zeile 17)	-3.785.122,24	2.681.326,14	717.900,00	1.963.426,14	0,00
1850					
Einzahlungen für Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
19 Zuwendungen für Investitionstätigkeit	2.318.889,24	287.356,26	146.300,00	141.056,26	5.550,00
20 Beiträge u. ä. Entgelte für Investitionstätigkeit	912.445,69	175.600,00	366.000,00	-190.400,00	0,00
21 Veräußerung von Sachvermögen	0,00	389,00	10.000,00	-9.611,00	0,00
22 Veräußerung von Finanzvermögensanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
23 sonstige Investitionstätigkeit	2.928.992,78	5.229.032,49	129.000,00	5.100.032,49	0,00
2350					
24 Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit	6.160.327,71	5.692.377,75	651.300,00	5.041.077,75	5.550,00
2450					
Auszahlungen für Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Kontenschema Matrix					
Gesamtfinanzrechnung	Ergebnis des Vorjahres 2016	Ergebnis des Haushaltsjahres 2017	Ansatz des Haushaltsjahres 2017	mehr (+)/weniger (-)	Über-/Außerplanm. Aufwendungen
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	1	2	3	4	5
25 Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	639.219,37	455.627,21	450.000,00	5.627,21	0,00
26 Baumaßnahmen	3.018.987,13	4.592.210,06	4.198.000,00	394.210,06	-149.879,67
27 Erwerb von beweglichem Sachvermögen	234.191,24	294.494,98	452.600,00	-158.105,02	-2.873,20
28 Erwerb von Finanzvermögensanlagen	10.476,18	12.101,31	0,00	12.101,31	0,00
29 Aktivierbare Zuwendungen	28.135,92	36.851,25	46.000,00	-9.148,75	8.423,20
30 Sonstige Investitionstätigkeit	3.850.000,00	3.950.000,00	0,00	3.950.000,00	0,00
3050					
31 Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	7.781.009,84	9.341.284,81	5.146.600,00	4.194.684,81	-144.329,67
3150					
32 Saldo aus Investitionstätigkeit (Summe Einzahlungen abgl. Summe Auszahlungen)	-1.620.682,13	-3.648.907,06	-4.495.300,00	846.392,94	149.879,67
3250					
33 Finanzmittel-Überschuss/-Fehlbetrag	-5.405.804,37	-967.580,92	-3.777.400,00	2.809.819,08	149.879,67
3350					
Ein-/Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
34 Einzahlungen, Aufnahme von Krediten und inneren Darlehen	3.212.744,56	4.000.000,00	4.047.400,00	-47.400,00	0,00
35 Auszahlungen, Tilgung von Krediten und Rückzahlung von inneren Darlehen	306.684,25	363.878,46	270.000,00	93.878,46	149.879,67
3550					
36 Saldo aus Finanzierungstätigkeit (Saldo aus Zeile 34 und 35)	2.906.060,31	3.636.121,54	3.777.400,00	-141.278,46	-149.879,67
3650					
37 Finanzmittelbestand (Saldo aus Zeile 33 und 36)	-2.499.744,06	2.668.540,62	0,00	2.668.540,62	0,00
3750					
38 Haushaltsunwirksame Einzahlungen (u.a. Geldanlagen, Liquiditätskredite)	28.854.220,72	35.560.372,96	0,00	35.560.372,96	0,00
39 Haushaltsunwirksame Auszahlungen (u.a. Geldanlagen, Liquiditätskredite)	28.768.127,97	35.015.262,93	0,00	35.015.262,93	0,00
3950					
40 Saldo aus haushaltsunwirksamen Vorgängen (Zeile 38 und Zeile 39)	86.092,75	545.110,03	0,00	545.110,03	0,00
4050					
41 +/- Anfangsbestand an Zahlungsmitteln zu Beginn des Jahres	17.406.665,12	14.993.013,81	0,00	14.993.013,81	0,00
4150					
42 Endbestand an Zahlungsmitteln (Liquide Mittel am Ende des Jahres)	14.993.013,81	18.206.664,46	0,00	18.206.664,46	0,00